

Wintersemester 2019/20

Vorlesungszeit: 14.10.2019 - 15.02.2020

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kulturwissenschaft
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10177 Berlin

Sekretariat	Dipl.-Wirt.wiss. Nadia Shamsan, GEO 47, 4.28, Tel. 2093-66292, Fax 2093-66299
Studienfachberater für BA- und MA-Studierende	Dr. phil. Holger Brohm, GEO 47, 4.34, Tel. 2093-66279
Sachbearbeiterin für Personal und Haushalt	Elke Schwarz, GEO 47, 1.21, Tel. 2093-66156
Geschäftsführende Direktorin	Professor Dr. Liliana Ruth Feierstein
Stellvertretender Geschäftsführender Direktor	Professor Dr. phil. Philipp Felsch, GEO 47, 4.12
Erasmus-Koordinatorin	M.A. Susanne Jany
Erasmus-Koordinatorin	Professor Dr. Patricia Ribault
Beauftragter BZQ, ÜWP, Praktikum	Dr. Onur Erdur
Studienfachberaterin	PD Dr. phil. Britta Lange, GEO 47, 4.27
Professorin	Prof. Dr. Christina Vagt, GEO 47, 4.20, Tel. +49 30 2093-66285

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kulturwissenschaft	3
Einführungsveranstaltungen	3
BA Kulturwissenschaft (Kernfach) Studienordnung 2014	3
Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon	3
Modul 1: Texte - Bilder - Dinge	5
Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper	6
Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen	8
Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien	9
Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper	11
Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen	12
Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien	13
Modul 8: Exemplarische Studien	15
Modul 9: Abschlussmodul	16
Praxisveranstaltungen	17
BA Kulturwissenschaft (Zweifach) Studienordnung 2014	18
Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon	18
Modul 1: Texte - Bilder - Dinge	20
Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper	20
Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen	21
Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien	21
Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper	22
Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen	23
Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien	23
Master Kulturwissenschaft Studienordnung 2014	24
Modul 1: Berliner Kulturwissenschaft	24
Modul 2: Kulturgeschichte und Kulturtheorie	25
Modul 3: Kulturen des Wissens: Wissens- und Wissenschaftsgeschichte	25
Modul 4: Kulturen der Differenz: Historische Anthropologie und Geschlechterforschung	26
Modul 5: Kulturwissenschaftliche Ästhetik und Kulturtechniken	26
Modul 6: Vertiefung I: Geschichte - Theorie - Wissen	27
Modul 7: Vertiefung II: Anthropologie - Ästhetik - Kulturtechnik	28
Modul 8: Exemplarische Studien	29
Modul 9: Abschlussmodul	29
Fakultative Lehrveranstaltungen	30
Personenverzeichnis	33
Gebäudeverzeichnis	37
Veranstaltungsartenverzeichnis	38

Institut für Kulturwissenschaft

In der Woche vom 25. bis 29. November 2019 findet am Institut für Kulturwissenschaft die Lektürewoche statt.

Einführungsveranstaltungen

Stundenplanworkshop

1 SWS
SEPro Fr 12-14 Einzel (1) GEO 47, 0.07 N.N.
1) findet am 11.10.2019 statt

Einführung in die Studienorganisation + Campusführung

1 SWS
SEPro Mi 10-14 Einzel (1) GEO 47, 0.07 N.N.
1) findet am 09.10.2019 statt

Erstsemesterfrühstück

1 SWS
SEPro Di 10-14 Einzel (1) GEO 47, 0.07 N.N.
1) findet am 08.10.2019 statt

BA Kulturwissenschaft (Kernfach) Studienordnung 2014

Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon

532810 Einführung in die Geschichte der Kulturtheorien

2 SWS 3 LP
VL Do 12-14 wöch. DOR 24, 2.301 I. Därmann

Die Vorlesung führt in die Geschichte der Kulturtheorien ein und spannt einen historischen Bogen, der von der Antike über die Neuzeit bis in die Gegenwart reicht. Dabei legt sie den Akzent auf solche Kulturtheorien, die sich mit kulturellen Praktiken, mit magischen und religiösen Riten, mit Kultur-, Reproduktions- und Körpertechniken – wie etwa Töten, Jagen, Kämpfen, Kochen, Essen, Opfern, Schenken, Tauschen, Tätowieren, Fotografieren, Trauern, Heiraten, Wohnen, Arbeiten, Spielen, Herrschen und Dienen – auseinandersetzen. Unter diesen Gesichtspunkten sollen namentlich die Klassiker der modernen Kulturtheorie – Hannah Arendt, John L. Austin, Walter Benjamin, Roland Barthes, Roger Caillois, Norbert Elias, Sigmund Freud, Arnold van Gennep, Saidiya Hartman, Erving Goffman, Johan Huizinga, Jacques Lacan, Claude Lévi-Strauss, Marcel Mauss, Friedrich Nietzsche, Georg Simmel, Victor Turner, Jean-Pierre Vernant, Aby Warburg und andere – ausführlich zu Wort kommen.

Prüfung:
Klausur

532818 Einführung in die Geschichte der Kulturtheorien - Begleitseminar zur Vorlesung

2 SWS 3 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.03 I. Därmann
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesung und der Auseinandersetzung mit den einschlägigen Texten und Materialien auf der Grundlage gemeinsamer Lektürearbeit.

Ein Reader mit ausgewählten Texten und weiterführender Forschungsliteratur wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
Teilnahmebedingung: Mitwirkung in einer Expert*innengruppe zur Erarbeitung von Diskussionsfragen für eine Sitzung.

Prüfung:
Klausur

532819 Kultur und ihre Gegensätze

2 SWS 3 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 P. Felsch
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

„Kultur“ ist ein unscharfer, um nicht zu sagen schwammiger Begriff. Daher möchte das Seminar diesen Begriff über seine Gegensätze bestimmen. Wer ein Phänomen als „kulturell“ bezeichnet, sagt damit nämlich explizit oder implizit immer auch, was es – in seinen Augen – nicht ist. Indem wir uns auf Kultur beziehen, können wir sie von Natur unterscheiden, aber auch von Politik oder von Gesellschaft oder von Technik – oder von einer anderen Kultur. Im historischen Überblick über verschiedene Kulturtheorien werden wir uns an diesen Abgrenzungen orientieren. Dabei wird deutlich, welche Implikationen und Konsequenzen mit einem kulturwissenschaftlichen Blick auf die Welt verbunden sind. Zugleich rückt der antagonistische, bisweilen sogar polemische Charakter von Kultur in den Blick.

Prüfung:

Klausur

532820 Die "erste Kulturwissenschaft"

2 SWS 3 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Lange
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Prüfung:
Klausur

532821 Kulturwissenschaft und postkoloniale Theorie

2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 O. Erdur
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Prüfung:
Klausur

532822 Natur - Kultur - Ökologien. Eine Einführung

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 S. Zandt
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

„Natur“ ist sicherlich einer der geläufigsten Gegenbegriffe zum zentralen Begriff der Kulturwissenschaft, nämlich „Kultur“. Dabei ist oft gar nicht so klar, was „Natur“ und „Kultur“ je genau meinen, wo ihr Unterschied und ihre Grenze gezogen werden sollen und auf welcher Seite diese Grenze selbst eigentlich verortet wird. So wird gegenwärtig intensiv über die "kulturellen" Ursachen des Klimawandels diskutiert, die Frage nach der Kulturfähigkeit anderer als menschlicher Spezies und Kollektive, die man lange der "Natur" zugeschlagen hatte, erscheint uns nicht mehr allzu abwegig und die Umweltanthropologie hat seit den 80er Jahren mehr und mehr die Gewissheit gewonnen, dass für andere „Kulturen“ der Unterschied zwischen Natur und Kultur durchaus eine andere wenn nicht gar keine Bedeutung hat. Die Beziehungen zwischen "Natur" und "Kultur" scheinen also gegenwärtig und nicht zuletzt vor dem Hintergrund dringender ökologischer Fragen äußerst fragwürdig.

Ausgehend davon werden wir in diesem einführenden Seminar eine gewisse Skepsis und fremde Perspektive dem gegenüber einzunehmen versuchen, was wir immer schon bereits über Natur und Kultur und ihre Beziehungen zu wissen glauben. In diesem Sinne wollen wir an konkreten und exemplarischen Texten und Gegenständen genau nachfragen, wo die Grenze von Natur und Kultur jeweils verläuft, wenn sie denn überhaupt auftaucht. Verläuft sie am Rande des Dorfes, dort wo der Wald beginnt? Ist die Grenze von Natur und Kultur identisch mit dem Horizont Europas und der westlichen Welt? Trennt sie Götter, Menschen und Tiere und falls ja, wie eigentlich genau? Durchzieht sie gar das Innere von Maschinen? Haben Geister oder auch Tiere „Kultur“? Meint Kultivierung eigentlich geistige Arbeit oder Feldarbeit? Hat sie etwas mit dem Garwerden von etwas Rohem zu tun? Und wann ist man eigentlich nicht mehr roh, sondern kultiviert oder gar zivilisiert? Ist Kultivierung männlich oder weiblich? Und nicht zuletzt: was meint man eigentlich mit dem durchaus verwirrenden Satz, dass die „Kultur“ die „Natur“ des Menschen sei?

Prüfung:
Klausur

532823 Kulturwissenschaft und Ästhetik

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 H. Brohm
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Am Beispiel ausgewählter Begriffe und Konzeptionen wird ein Zugang zu zentralen kulturwissenschaftlichen Fragestellungen erarbeitet, dabei richtet sich das besondere Interesse auf die spezifisch ästhetischen Aspekte. In der Übung werden nicht nur Texte gelesen und diskutiert, sondern auch alltagskulturelle Phänomene analysiert.

Prüfung:
Klausur

532854 Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe A

2 SWS 3 LP
TU Mo 12-14 wöch. (1) SO 22, 0.03 N. Janssen,
M. Machein
1) findet ab 21.10.2019 statt

532855 Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe B

2 SWS 3 LP
TU Mo 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 S. Fingado,
J. Wilby
1) findet ab 21.10.2019 statt

532856 Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe C

2 SWS 3 LP
TU Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.09 M. Machein
1) findet ab 22.10.2019 statt

532857 Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe D
 2 SWS 3 LP
 TU Di 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 N. Janssen
 1) findet ab 22.10.2019 statt

532858 Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe E
 2 SWS 3 LP
 TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 S. Fingado
 1) findet ab 23.10.2019 statt

532859 Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe F
 2 SWS 3 LP
 TU Mi 12-14 wöch. (1) SO 22, 0.03 J. Wilby
 1) findet ab 23.10.2019 statt

Modul 1: Texte - Bilder - Dinge

532811 Einführung in die materielle Kulturanalyse
 2 SWS 3 LP
 VL Di 14-16 wöch. (1) UL 6, 2091/92 C. Kassung
 1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Die Vorlesung unternimmt eine einführende Tour d'Horizon durch die wichtigsten Theorien und Methoden der materiellen Kulturanalyse. Anhand exemplarischer Gegenstandsanalysen wird die Materialität und Medialität von Gegenwartskulturen in ihrer historischen Tiefendimension erschlossen. Ziel der Vorlesung ist es, Dingwelten als kulturwissenschaftlichen Gegenstandsbereich produktiv zu machen, d.h. Objekte auch in ihrer Dinghaftigkeit als wesentlichen Bestandteil von Kultur zu begreifen.

Prüfung:
 Mündliche Prüfung

532824 Welten bilden. Das Modell als Kulturtechnik
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 12-14 wöch. GEO 47, 0.07 S. Schwesinger

Modelle sind eine omnipräsente Kategorie von Dingen, deren Einsatzgebiet von der Architekturplanung über die Philosophie bis zur Wettervorhersage oder Versuchsorganismen reicht. Doch was vereint all diese Formen der Modellierung? Alle Modelle sind notwendig mit ihren realweltlichen Abbildungszusammenhängen verknüpft, aber folgen einer eigenen Logik. Sie kreieren eine Modellwirklichkeit, die auf ihre Ursprungskontexte zurückwirkt. Im Seminar werden wir das Modell als eine Kulturtechnik untersuchen, die komplexe Zusammenhänge miniaturisieren, abstrahieren und/oder prozessieren soll. Anhand verschiedener Modellkategorien und ihren vielfältigen Kontexten werden wir den Herausforderungen, Eigenheiten und Problemen solcher ›Übersetzungsarbeiten‹ zwischen Modellen und ihren Bezugsgegenständen nachgehen. Beispielhaft fragen wir danach, welche Skalierungseffekte auftreten können und wie mit ihnen umgegangen werden kann? Wann ist ein Modell erfolgreich, wann verliert eine Form ihre modellbildende Kraft? Anhand von Beispielen lassen sich ebenso Fragen nach dem Verhältnis von Modellierung (Prozess) und Modell (Objekt) stellen? Darüber hinaus werden wir den Einfluss der Kontexte auf die Modellsituation und ihre Deutungen untersuchen.

Prüfung:
 Hausarbeit, multimediale Präsentation, (Take-Home-) Klausur

532825 Das Fotoalbum
 2 SWS 3 LP
 SE Do 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 H. Brohm
 1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Nach der Umstellung der Fotografie vom Modus des Analogen zum Digitalen feiert das Fotoalbum eine unerwartete Renaissance, und zwar sowohl im Internet als auch als Buch. Was macht diese besondere Form der Auswahl und Montage von Fotografie interessant? Was wird im Ergebnis in den Fotoalben gezeigt? Welche sozialen Funktionen erfüllt dabei die ästhetische Praxis der Fotografie? In dem Seminar soll ein theoretischer Zugang zu dem Phänomen Fotoalbum erarbeitet werden. Dabei geht es unter den Stichworten Familie, Erinnerung, Archiv um die Bestimmung der Funktionen und der Wirkungsweise der Familienfotografie. Zugleich wird die Geschichte der Repräsentationsform Album untersucht, besonderes Interesse gilt dabei den narrativen Strukturen eines Albums und den Konsequenzen für die soziale und geschlechterspezifische Konstruktion von Identität. Die theoretische Auseinandersetzung wird von Fallstudien und praktischen Übungen begleitet.

Prüfung:
 mündliche Prüfung, multimediale Präsentation, Hausarbeit

532826 Medienumbrüche 1800 - 1850 - 1900
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 G. Scharbert
 1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Um 1800 ereignen sich in der Kultur- und Mediengeschichte epochale Umbrüche. Einhergehend mit der sich etablierenden und rasant fortschreitenden Industrialisierung Europas und der USA beginnen, dem Beispiel des revolutionären und imperialen Frankreich folgend, umfassende Alphabetisierung, Zug in die Städte, die zu Riesenstädten werden und zunehmende Technisierung des Alltags. Gleichzeitig nimmt der Siegeszug der historisch-philosophischen Wissensformen seinen Anfang, der bis zum Ende des 19. Jahrhunderts tragen sollte. All dies wird wenig später, um die Mitte des Jahrhunderts, mit dem naturwissenschaftlich-medizinischen Interesse am Menschen, in der "wissenschaftlichen Lust des Menschen an sich selber" (Nietzsche) auch jene Bereiche erfassen, die einer philosophisch am Subjekt ausgerichteten Introspektion des Geistes notwendig hatten entgehen müssen; mit umfassenden Konsequenzen im Bereich der Künste, die zum erstenmal im Paris des 19. Jahrhunderts erkannt und umgesetzt werden. Die radikalen medientechnischen Innovationen um 1900 schließlich setzen dem allem neue Grenzen und Ziele, bis dann im 20. Jahrhundert - jenseits des Horizontes unseres Seminars - zwei Weltkriege noch die letzten Umrissstriche traditioneller Anthropologie pulverisieren. Gemeinsam wollen wir im Seminar, gestützt durch ausgewählte Quellen und Lektüre, diese bis heute nachwirkenden Prozesse und Phänomene in den Blick nehmen, und so zu einer kulturwissenschaftlichen Sicht auf die Dinge gelangen. Eine ausführliche Literaturliste wird am Beginn des Semesters gegeben. Zur ersten Orientierung: Friedrich Kittler, Aufschreibesysteme 1800 - 1900, 4. Aufl., München 2003.

Prüfung:
Hausarbeit und Referatsverschriftlichung

532827 "Northern Renaissance": Texte, Kunst und Praktiken

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	S. Zieme
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt					

Im Seminar analysieren wir die kulturhistorischen Entwicklungen im Europa nördlich der Alpen vom späten vierzehnten bis Mitte des sechzehnten Jahrhunderts. Diese geografisch-spezifische, zeitliche Epoche wird im Englischen Sprachraum als „Northern Renaissance“ bezeichnet. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der visuellen Kultur von Kunst, Druckmedien, Kleidung und Architektur und den damit verbundenen Praktiken und Technologien. Gleichzeitig wollen wir uns mit der Reflexionsgeschichte einer Epoche und ihrer Begrifflichkeit auseinandersetzen. Das Seminar ist darauf ausgelegt, einen breiten, einführenden Überblick zu geben und überspannt Themen wie die Kunst Albrecht Dürers, Praktiken der Meteorologie und Wahrsagung, sowie Vorstellungen über Medizin, Religion und Natur. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Seminartexte ist Voraussetzung zur Teilnahme.

532828 Die Sache(n) mit dem Glauben: Eine Materialgeschichte der religiösen Praktiken

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	A. Lucci
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt					

Nach dem sogenannten material turn haben immer mehr praktische, performative und materielle Aspekte der Religiosität die Aufmerksamkeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geweckt: Rituale des Schenkens und Gebens, blutige Opferrituale, Libationen (Trankopferrituale) sowie Masken, Artefakte und ekstatische Rauschmittel sind inzwischen Untersuchungsgegenstände der kulturwissenschaftlich orientierten Religionswissenschaft geworden. Die Lehrveranstaltung setzt sich v.a. mit diesen Materialien, Stoffen und Gegenständen der Religiosität auseinander. Nach einer ersten thematischen Einführung in Konzepte wie ‚Opfer‘, ‚Ritual‘ und ‚Askese‘ werden insbesondere die Objekte, Medien und Materialien der religiösen Praxis ausführlich besprochen, die eine entscheidende Rolle bei der (Mit-)Gestaltung der Religiosität spielen.

Prüfung:
Hausarbeit, Mündliche Prüfung

Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper

532812 Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven

2 SWS	3 LP				
VL	Di	12-14	wöch. (1)	UL 6, 2097	L. Feierstein
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt					

Der systematische Ausschluss jüdischer Denker_innen und jüdischen Denkens aus den Universitäten in Deutschland, der sich institutionell in Form des Antisemitismusstreits an der Berliner Universität (1879–1881) manifestierte, hat sich gewissermaßen durch die Ironie der Geschichte in einen Segen verwandelt. Da man nicht für die nationale Mehrheit „taugte“ und marginalisiert war, entstand parallel eine kreative Bewegung alternativen Wissens. Aus dieser gingen einige der bedeutendsten Beiträge der als deutsche Geistesgeschichte gültige Kanon hervor – sowie ein großer Teil des theoretischen Backgrounds des Faches Kulturwissenschaft.

Diese Geschichte der Kulturwissenschaft ist eine der Grenzgängerin, des Marginalen, der Spuren, der Ausnahmen und Details, der Indizien und Mikrogeschichte. Auch des anderen Denkens, der Isolation, der Verbrennung und des Exils, des Zuhörens des Echos der Vergangenheit sowie des elliptischen Verstehens von etwas, das nicht da, aber trotzdem spürbar ist.

Die Vorlesung wird Klassiker_innen der Kulturwissenschaft (u.a. Sigmund Freud, Georg Simmel, Aby Warburg, Walter Benjamin, Vilém Flusser, Hannah Arendt) in Hinblick auf „ihr“ Judentum, ihre Biographien und ihr Denken deuten – um dadurch einen erinnernden und unerwarteten Blick auf das Fach vorzuschlagen.

Prüfung:
Klausur

532829 Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven - Begleitseminar zur Vorlesung

2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 L. Feierstein
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Der systematische Ausschluss jüdischer Denker_innen und jüdischen Denkens aus den Universitäten in Deutschland, der sich institutionell in Form des Antisemitismusstreits an der Berliner Universität (1879–1881) manifestierte, hat sich gewissermaßen durch die Ironie der Geschichte in einen Segen verwandelt. Da man nicht für die nationale Mehrheit „taugte“ und marginalisiert war, entstand parallel eine kreative Bewegung alternativen Wissens. Aus dieser gingen einige der bedeutendsten Beiträge der als deutsche Geistesgeschichte gültige Kanon hervor – sowie ein großer Teil des theoretischen Backgrounds des Faches Kulturwissenschaft.

Diese Geschichte der Kulturwissenschaft ist eine der Grenzgängerin, des Marginalen, der Spuren, der Ausnahmen und Details, der Indizien und Mikrogeschichte. Auch des anderen Denkens, der Isolation, der Verbrennung und des Exils, des Zuhörens des Echos der Vergangenheit sowie des elliptischen Verstehens von etwas, das nicht da, aber trotzdem spürbar ist.

Das Seminar wird Klassiker_innen der Kulturwissenschaft (u.a. Sigmund Freud, Georg Simmel, Aby Warburg, Walter Benjamin, Vilém Flusser, Hannah Arendt) in Hinblick auf „ihr“ Judentum, ihre Biographien und ihr Denken deuten – um dadurch einen erinnernden und unerwarteten Blick auf das Fach vorzuschlagen.

Prüfung:
Hausarbeit

532830 Kontrolle der Sinne. Einführung in die Wahrnehmungsgeschichte

2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Kamleithner
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Wie wir unsere Sinne gebrauchen und welche Bedeutung sie für uns haben, das hat eine Geschichte. Empfindsamkeit, Aufmerksamkeit, Kontrolle und Steuerung der Sinne hängen von sozialen und kulturellen Einstellungen wie von technischen Möglichkeiten ab und sind eng mit der Transformation von Raum-Zeit-Verhältnissen verknüpft. Erstmals deutlich wurde dies um 1900, als sich die Umwelteindrücke in den Großstädten verdichteten und ihre Filterung und Kanalisierung unabdingbar wurden. Diese Geschichte der modernen Kontrolle der Sinne, insbesondere der Fernsinne, steht im Zentrum des Seminars. Wir werden uns mit Klassikern der Wahrnehmungsgeschichte wie Georg Simmel und Walter Benjamin ebenso beschäftigen wie mit jüngeren Forschungen, etwa von Jonathan Crary oder Emily Thompson, die uns auf das Feld der Kunst- und Architekturgeschichte führen. Nicht zuletzt wird das Seminar die Gegenwart in den Blick nehmen und danach fragen, welche neuen Nähe- und Distanzverhältnisse mobile Medien einrichten, die es uns erlauben, unser Wahrnehmungsumfeld bewusst zu steuern und zu individualisieren.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung

532831 Politik des Alltags: Kulturwissenschaftliche Perspektiven einer Denkfigur

2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Moisi
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Immer wieder werden Szenen des Alltags zur Grundlage von politischen Fragen. Im Kontext von queerfeministischen Analysen, mit Blick auf Diskriminierungen im Alltag, aber auch in Umwelt- und Klimaschutzdebatten erhält der Slogan das Private ist Politisch eine wiederkehrende Aktualität. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Neuorientierungen des Politischen ausgehend von sozial- und kulturwissen-schaftlichen Theorien des Alltags. Wir setzen uns mit den radikaldemokratischen Theorien des Politischen von Chantal Mouffe und Jacques Rancière auseinander, und untersuchen vor diesem Hintergrund die Alltagswelt als politische Problematik. Zugleich beschäftigen wir uns mit Theorien, deren Ziel es ist, den Alltag zu analysieren, und lesen sie politisch. Wir besprechen Kritik des Alltagslebens von Henri Lefebvre (1987), Michel de Certeau Kunst des Handelns (1988), sowie eine Reihe von kulturtheoretischen und literarischen Analysen zum Alltag als affektive Struktur. Wir lesen unter anderem Teju Cole's Open City (2012), Lauren Berlant's Cruel Optimism (2011), Kathleen Stewards Ordinary Affects (2007) und Claudia Rankine's Citizen. An American Lyric (2014). Dabei wollen wir kulturelle Fragen der Gegenwart thematisieren und die widersprüchlichen Dimensionen des Alltags beleuchten: zwischen Macht und Ermächtigung, Aneignung und Widerstand, subjektiver Erfahrung und objektiver Struktur. Schließlich wollen wir fragen, welche Perspektiven und Fragestellungen in den Blick geraten, wenn das Alltägliche zum Ausgangspunkt für Konzepte des Politischen wird.

532832 Von Sternen und Planetarien. Astrale Imaginationen um die Jahrhundertwende

2 SWS 3 LP
SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Hartisch
1) findet vom 18.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Ausgangspunkt des Seminars soll die Beobachtung sein, dass um 1900 eine alle gesellschaftlichen, kulturellen und ästhetischen Diskurse übergreifende Sternenbegeisterung einsetzt, die in ihrer heterogenen Gesamterscheinung bisher in der Forschung kaum in den Blick geraten ist. Doch kurz vor der Jahrhundertwende verdichten sich die Zeichen: in der Malerei, in der Architektur, im Film und in der Photographie, in der Literatur, in der Musik und auf der Bühne, in wissenschaftlichen Diskussionen, aber auch im (erneuten) Aufkommen der Astrologie, Esoterik und der ersten deutschen SF-Literatur – überall lässt sich ein Bezug zum gestirnten Himmel ausmachen, und das in einer Zeit, in der die Lichter der Großstädte zum ersten Mal so hell sind, dass von einem Verlust des Sternenhimmels gesprochen wird. Diese unterschiedlichen, doch zur gleichen Zeit auftretenden astralen Bezüge sollen im Rahmen des Seminars untersucht und diskutiert werden: Welche (Struktur-, Welt-, Orientierungs-)Modelle bietet der Sternenhimmel für eine als fragmentierte Welt erfahrende Moderne für die Künste und Menschen um 1900? Warum wird gerade die Jahrhundertwende zu einer Austragszeit für eine ‚moderne‘ Sternenbegeisterung, die sich sowohl in den historischen Kulturwissenschaften, aber auch in der Esoterik niederschlagen? Welche Fragestellungen, ästhetischen Dimensionen, epistemologischen oder gar kosmologischen Versprechen lassen sich noch mit und über den Sternenhimmel verhandeln?

Im Seminar werden theoretische Texte (Hans Blumenberg, Walter Benjamin) gelesen, die dann zu zeitgenössischen literarischen Texten (Rilke, Brecht, Scheerbar), Filmen (Der Golem wie er in die Welt kam) und Photographien in Beziehung gesetzt werden.

Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen

532813 Anthropologie der Dinge

2 SWS 3 LP
VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 2019 S. Laube
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Menschen kochen und wohnen, Menschen feiern und spielen, Menschen beten und trauern, Menschen entscheiden und kämpfen, Menschen kleiden sich – die Liste ließe sich fast endlos fortsetzen. Was Menschen gegenüber anderen Lebewesen auszeichnet, scheint die kulturelle Entwicklung zu sein, die sich vor allem im Umgang mit bzw. in der zunehmenden Abhängigkeit von Dingen ausdrückt. Jedem Artefakt sind physische und virtuelle Dimensionen eingeschrieben. Objekte verfügen über Biographien, die in ihrer Vielfalt nachgezeichnet werden können, wie z.B. im Industriezeitalter von ihrer Massenherstellung über ihre Nutzung bis zum Endstadium als Abfall oder im Kontext der Kunst von ihrer ursprünglichen sakralen Funktion bis zu ihrer ästhetischen Eigenexistenz im Museum. Über Epochen und Kontinente hinweg sollen Gegenstände in einen überraschenden Dialog treten und dabei Daseinsfragen der Menschheit austragen. Die Vorlesung greift brisante Fragen zur materiellen Kultur auf, die sich nicht zuletzt in Berlin stellen, wo das Humboldt Forum bald seine Pforten öffnet.

Literatur:

Hartmut Böhme, Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek bei Hamburg 2006; Karl-Heinz Kohl, Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003; Bruno Latour, Das Parlament der Dinge. Eine politische Ökologie, Frankfurt am Main 2001; Stefan Laube, Objekte im Duell. Streifzüge durch Berliner Museen, Berlin 2019; Neil MacGregor, Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten, München 2012; Christoph Wulf (Hrsg.), Vom Menschen. Handbuch Historische Anthropologie, Weinheim 1997; Wolfgang Ullrich, Haben wollen. Wie funktioniert die Konsumkultur?, Frankfurt am Main 2006.

Prüfung:

Klausur, Hausarbeit

532833 Gestures, Techniques and Artifacts. Genealogy of Material Culture (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Do 10-14 14tgl./1 (1) SO 22, 0.03 P. Ribault
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Objectives

- To understand the origins of our material culture
- To give both a theoretical and practical overview of the processes of production.

Contents

In this seminar, we will investigate the origins of our material culture, based on the process of technical exteriorisation as described by prehistorians like Leroi-Gourhan, Eric Boëda, by sociologist Marcel Mauss, anthropologist Tim Ingold or Jared Diamond, or by philosophers like Bernard Stiegler or Gilbert Simondon. The seminar will tackle the issue of the origins and the bases of human technicity, from the first tools used and manufactured, to the most advanced modern technologies. Several themes and questions will be raised, especially around the notion of Technics: why and how human beings started producing tools and objects? What is it that makes us the amazing makers and builders that we have become? Is there such a thing as a technical "species"? We will study some archetypal characters such as the potter and the blacksmith (Mircéa Eliade, Claude Lévi-Strauss) through various myths of creation in different cultures and we will see if and how these figures make sense nowadays, particularly in pop culture.

Methodology

The seminar will be based on a number of texts and practical examples (objects, constructions, paleontological sites...), but also on films (Barbet Schroeder, James Marsch, Stanley Kubrick, Michel Gondry, Frederic Wiseman...) and possibly on an exhibition. Students will be invited to present a case-study (either an object, a gesture or a technique), articulated with a text from the bibliography.

Prüfung:

Hausarbeit, Referatsverschriftlichung, multimediale Präsentation

532834 Kultur- und Wissensgeschichte des Aquariums

2 SWS 3 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 M. Vennen
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war nicht nur der Unterwasserraum weitgehend unbekannt, sondern auch seine Lebewesen. Das änderte sich mit der Erfindung eines Mediums, das keineswegs reine Salonzierde, sondern ein Wissensobjekt ersten Ranges war: das Aquarium.

Im Seminar wird die frühe Geschichte des Aquarium aus wissens-, medien- und kulturgeschichtlicher Perspektive befragt: Auf welche Weise haben Aquarien im 19. und frühen 20. Jahrhundert das Wissen, die Erlebnisweise und die Imaginationen der Unterwasserwelt tiefgreifend verändert und prägen den Blick in diesen Raum bis heute? Welche Rolle spielten sie für das heutzutage scheinbar selbstverständliche Wissen über die Beziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt und welche neuen Visionen von Beherrschbarkeit und Regulierung der Natur trieben sie hervor?

Mit Fokus auf die Praktiken, Techniken und Medien wird die Geschichte von den ersten amateurwissenschaftlichen Experimenten mit Heimaquarien bis zur Verbreitung und Etablierung privater Heim-, öffentlicher Schau- und wissenschaftlicher Forschungsaquarien im frühen 20. Jahrhunderts verfolgt: Wie wurden die Tiere gesammelt und transportiert? Welches Wissen war für ihre Haltung notwendig und durch welche Medien – von Feldzeichnungen bis zu den ersten verschwommenen Aquarienfotografien – wurden die Beobachtungen und das Wissen vom Leben unter Wasser festgehalten und weitergegeben?

Prüfung:

532835 System Mode – System Kleidung

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Häslér
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

"Die Mode ist Nachahmung eines gegebenen Musters und genügt damit dem Bedürfnis nach sozialer Anlehnung. Nicht weniger aber befriedigt sie das Unterschiedsbedürfnis." Der Soziologe Georg Simmel stellte 1905 diese knappe Definition von Mode auf. Im populären Diskurs hat sie bis heute Gültigkeit. Dass Kleidung weit mehr ist als Mode, Schmuck oder Schutz, soll in diesem Seminar ausführlich nachvollzogen werden. Wir stellen das System Mode dem kulturellen System Kleidung gegenüber. Wie entsteht eigentlich Kleidung, was hat der Hüftgürtel mit dem Frauenbild der 1950er Jahre zu tun, wie konstruiert Mode Gender? Neben dem Erwerb fachlicher Kenntnisse gehört das Erproben überfachlicher Kompetenzen wie die Übernahme einer Moderation, das sorgfältige Lesen von Seminarlektüre und das aktive Diskutieren seminarrelevanter Fragen und Thesen zu den Lernzielen des Seminars.

Prüfung:
Hausarbeit, (Take-Home-)Klausur

532836 Praktiken des Hörens: Historizität, Reflexivität, Positionalität

2 SWS 3 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 I. Hilden
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Dem wichtigen Vertreter und Wegbereiter der Sound Studies Jonathan Sterne zufolge stellen Historizität, Reflexivität und Positionalität drei tragende Säulen in der Erforschung von Sound und Praktiken des Hörens dar (Sterne 2012). Auf dieser Grundlage widmet sich das Seminar historischen Tonerzeugnissen, damit verbundenen technischen wie medialen Praktiken und Fragen der Wissensproduktion in Vergangenheit und Gegenwart. Ausgangspunkt und Materialbasis bilden die Bestände des Berliner Lautarchivs, welches Tonobjekte versammelt, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu wissenschaftlichen Zwecken aufgezeichnet wurden. Welche Auffassungen von Wissenschaft und Forschung, Objektivität und Moderne liegen den Tonaufnahmen zugrunde, die uns heute in digitaler Form zur Verfügung stehen? Besonderes Augenmerk wird auf akustische Zeugnisse kolonialisierter Subjekte gelegt, die bisher einer doppelten Marginalisierung unterliegen. Einerseits bleiben die aufgenommenen Individuen und ihre Tonspuren durch fehlende Übersetzungen und mangelnde Sprachexpertisen unberücksichtigt; andererseits scheint akustischen Materialien in historiographischen wie kulturwissenschaftlichen Forschungen nach wie vor ein anderer Status als visuellen und schriftlichen Quellen zuzukommen.

Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien**532814 Klassiker der Religionsanalyse**

2 SWS 3 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 O. Briese
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

„Klassiker“ der Religionsanalyse sind Werke von Autorinnen und Autoren aus ganz verschiedenen Fachrichtungen, die nachhaltig die Diskussionen zum Thema Religion prägten und prägen und von denen – auch wenn sie nicht unumstritten waren und sind – über ihr jeweiliges Arbeitsgebiet hinaus Anregungen für verschiedene Diskussions- und Forschungsrichtungen ausgehen. Einen fest umrissenen Kanon solcher Werke gibt es nicht, und diese Vorlesung behandelt vor allem solche Texte des 18. bis 21. Jahrhunderts, die mit ihren Theorien und Methoden dazu beitrugen, „Religion“ als wissenschaftlichen Gegenstand zu konstituieren und auch für das Fach Kulturwissenschaft relevant sind.

Literatur:
Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, hrsg. v. Axel Michaels, 3. Aufl. München 2010

Prüfung:
Klausur

532815 Berliner Kulturwissenschaft

2 SWS 3 LP
RV Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091/92 H. Brohm,
B. Lange
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Die Ringvorlesung bietet den Studierenden des Master-Studienganges und Interessierten einen Einblick in die wichtigsten Positionen, Forschungsfelder und Methoden der Berliner Kulturwissenschaft. Sie eröffnet zugleich die Möglichkeit, sich intensiv mit ausgewählten Fragestellungen und Problemen der human-animal-studies, der border-studies, der Geschlechter-, Rassismus- und Intersektionalitätsforschung, der Kultur- und Wissensgeschichte, der Geschichte der Kulturtechniken und der Kulturtheorien, der transkulturellen Geschichte des Judentums sowie der kulturwissenschaftlichen Ästhetik auseinanderzusetzen.

15.10. – Holger Brohm: Das Unbehagen an der Psychoanalyse. Zur Freud-Rezeption in der DDR
22.10. – Karl-Heinz Kohl: „Die kannibalische Gier unserer Geschichte“: Spuren der brasilianischen Tupinambá in Anthropologie und postkolonialen Diskurs
29.10. – Britta Lange: „Paßzwang“. Zu einer Archäologie fotografischer Praktiken
05.11. – Olaf Briese: Mauern. Dimensionen eines kulturellen Artefakts
12.11. – Christian Kassung: Eine Kosmosvorlesung. Alexander von Humboldt und die unbekannte Mitschreiberin
19.11. – Brigitta Kuster: *Care* als Postulat einer post-kinematographischen Kondition
26.11. – LEKTÜREWOCHE

03.12. – Julia Köhne: Imagination einer Freundschaft –Disneys *Our Friend the Atom* . Bomben, Geister und Atome im Jahr 1957
 10.12. – Bettina Bock von Wülfigen: Familie unter dem Mikroskop. Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Eizelle -eine intime Beziehung, 1870-1900
 17.12. – Lutz Fiedler: Nach Napoleon. Jüdische Geschichtserfahrungen in der Moderne
 07.12. Stefan Laube: Medium & Magie. Wandlung und Wirkung in der Aufklärung
 14.01. – Antonio Lucci: „Aus Vergnügen am Wehthun“: Nietzsches Genealogie der Askese
 21.01. – Patricia Ribault: Modes of Animating Things. Perspectives on New Models of Cooperation with the Material World
 28.01. – Helga Weisz: Umwelt und Gesundheit: Zwei Schwestern, die streiten?
 04.02. – Iris Därmann: Fluchtlinien des Politischen: Freiheit als Marronage
 11.02. – Philipp Felsch: Das Unbehagen mit der Kultur

532837 Die Kunst der Beobachtung. Eine Wahrnehmungs- und Wissenschaftsgeschichte

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	P. Felsch

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

„Open your eyes and see“: So etwa könnte der Gemeinplatz lauten, der uns zur Beobachtung der Welt und der Menschen anhält. Auf den ersten Blick scheint es sich um eine ganz natu#rliche Verhaltensweise zu handeln. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, wie stark sich die Methoden, die Instrumente und Konzepte der Beobachtung verändert haben. Von Galileo bis Freud, von Karl Philipp Moritz bis Malinowski, von Bernard de Fontenelle bis Luhmann stellt das Seminar ein breites Spektrum von Praktiken und Theorien der Beobachtung vor und untersucht ihre Funktionen, Aporien und Kontexte. Die Veranstaltung versteht sich zugleich als Einführung in die Geschichte der modernen Wissenschaften. Doch auch alltägliche und literarische Verfahren von Erfahrung und Wahrnehmung werden eine Rolle spielen.

Prüfung:
 mündliche Prüfung, Hausarbeit

532838 Was ist Wissensgeschichte?

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	14-16	Einzel (1)	GEO 47, 0.10	M. Müller
	Fr	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.07	M. Müller
	Sa	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.07	M. Müller
	Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.07	M. Müller
	Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.07	M. Müller

1) findet am 18.10.2019 statt
 2) findet am 13.12.2019 statt
 3) findet am 14.12.2019 statt
 4) findet am 07.02.2020 statt
 5) findet am 08.02.2020 statt

In diesem kulturwissenschaftlichen Seminar widmen wir uns der Frage: „Was ist Wissensgeschichte?“ Wir werden die Geschichte(n) des Wissens erkunden und diskutieren im Hinblick auf (1) die Systematisierung und Ordnungen von Wissen, (2) die verschiedenen Repräsentationsformen und die Medialität des Wissens, (3) die Akteur*innen des Wissens, (4) die Genealogien des Wissens, (5) die Materialität und die Materialien des Wissens und seiner Produktion. Wir beschäftigen uns mit einer Auswahl grundlegender Positionen und Schriften, u.a. von Gaston Bachelard, Ludwig Fleck, Georges Canguilhem, Roger Caillois, Michel Foucault, Michel Serres, Hans-Jörg Rheinberger, Donna Haraway, Bernadette Bensaude Vincent.

Prüfung:
 mündliche Prüfung, Hausarbeit, multimediale Prüfungsform

532840 Kurze Formen der Kritik: Aphorismus, Fragment, Essay - Marc-Bloch-Seminar

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	C. Mélot, F. Müller

1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Im Seminar werden verschiedene Formen von aphoristischen, fragmentarischen und essayistischen Schreibweisen diskutiert und auf ihren Kritikbegriff hin untersucht. Nach einem Exkurs zur Rolle des Fragments in der deutschen Frühromantik (Schlegel), wird insbesondere auf Nietzsches aphoristischen Stil eingegangen sowie ein Bogen ins 20. Jahrhundert zu Adornos kritischer Theorie geschlagen. Die Verwendung von aphoristischen, essayistischen und fragmentarischen Schreibweisen ist häufig Ausdruck einer anti-systematischen, kritischen Intention. Durch diese Form der Darstellung kommt das Außen der Sprache sowie die Reflexion auf die Grenzen und Wirkungen von Sprache ins Spiel: Warum wird Kritik ab einem bestimmten historischen Zeitpunkt bevorzugt in den genannten Kurzformen geübt? Welche allgemeinen Vorstellungen von Gesellschaft, von der Kraft und der Wirkung von Kritik spielen bei dieser Wendung zu Aphorismus, Essay und Fragment eine Rolle? Für das Seminar wird die Lektüre der „Studien über den Aphorismus als philosophische Form“ von Heinz Krüger empfohlen, die als Dissertation bei Theodor W. Adorno entstanden sind und noch wenig diskutiert wurden.

Literatur:
 Krüger, Heinz: *Studien über den Aphorismus als philosophische Form* . Frankfurt/Main 1956 Nietzsche, Friedrich: *Die fröhliche Wissenschaft* , in: Kritische Studienausgabe 4. München 1999. Adorno, Theodor W.: Der Essay als Form, in: *Gesammelte Schriften* 11. Frankfurt/Main 2003. Haraway, Donna: *Cyborg Manifesto*, in: *The Socialist Revue* 1985.

Organisatorisches:
 Das Seminar wird in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch durchgeführt.

532851 How to do Philosophy with Cultures? Eine Einführung in die Kulturphilosophie

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 A. Lucci
1) findet vom 16.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Kulturphilosophie. Ausgehend von der Lektüre klassischer Autoren und Texte (u.a. Simmel, Gehlen, Blumenberg) und der fünf Studien „Zur Logik der Kulturwissenschaften“ von Ernst Cassirer werden die Hauptthemen und -probleme der Disziplin dargestellt, erläutert und ausführlich diskutiert.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung

Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper

532812 Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven

2 SWS 3 LP
VL Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 2097 L. Feierstein
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

532839 Freud und Freunde - Grundagentexte der Psychoanalyse in der Kulturwissenschaft

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 A. Gehrlach
Mi 10-12 wöch. SO 22, 0.03 A. Gehrlach
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Eigentlich wollte Sigmund Freud mit der Psychoanalyse eine Wissenschaft der Seele entwickeln, die im Bereich der Naturwissenschaften angesiedelt sein sollte. Das hat nicht geklappt; stattdessen wurde daraus eine Wissenschaft, die zum ersten mal genau die Dinge untersuchen konnte, die davor als überhaupt nicht wissenschaftswürdig galten: Träume, Witze, Versprecher und Versehen, persönliche Eigenheiten, Ticks und Angewohnheiten, unbedeutende Alltagsdetails und Ambivalenzen, Spiegelbilder, Sex, Bettnässen und sogar das Phänomen des Vergessens selbst. Freud wollte also eine Naturwissenschaft erfinden und hat dadurch aus Versehen die Kulturwissenschaft mitbegründet.

In diesem Seminar werden wir die für uns wichtigsten Texte von Freud selbst lesen und auch versuchen, zu den wichtigsten derjenigen Denker*innen zu kommen, die die Psychoanalyse fortgesetzt haben: Jacques Lacan, Jean Laplanche, Anna Freud, Sabina Spielrein, Herbert Marcuse, Teresa de Lauretis, Theodor Adorno und Fredric Jameson, Gilles Deleuze und Felix Guattari, Mario Erdheim, und wenn die Zeit noch reicht, auch von so seltsamen Gruppen und Gestalten wie dem ‚Sozialistischen Patientenkollektiv‘ und C. G. Jung.

Prüfung:
mündliche Prüfung, Hausarbeit

532841 Gedächtnisgeschichte der Shoah

2 SWS 3 LP
SE Fr 12-14 Einzel (1) GEO 47, 0.07 C. von Einem
Fr 10-18 Einzel (2) GEO 47, 0.07 C. von Einem
Sa 10-18 Einzel (3) GEO 47, 0.07 C. von Einem
Fr 10-18 Einzel (4) GEO 47, 0.07 C. von Einem
Sa 10-18 Einzel (5) GEO 47, 0.07 C. von Einem
1) findet am 25.10.2019 statt
2) findet am 17.01.2020 statt
3) findet am 18.01.2020 statt
4) findet am 24.01.2020 statt
5) findet am 25.01.2020 statt

Die transnationale Erforschung der Gedächtnisgeschichte der Shoah bündelt verschiedene Diskurse. Zum einen den historiographischen Forschungsdiskurs zur Geschichtsschreibung des Nationalsozialismus und Holocaust. Des Weiteren den im Forschungszusammenhang der Memory Studies situierten Forschungsdiskurs zur Zeugenschaft der Shoah. Und schließlich die kulturwissenschaftliche Forschung zu Trauma und Gedächtnis. Alle drei Diskurse sind eng miteinander verflochten. Das Seminar gibt einen Überblick über den Stand der Forschung zur Gedächtnisgeschichte der Shoah, ihre Aporien und zentralen Forschungsfragen. Dafür lesen und diskutieren wir ausgewählte Texte aus der Holocaustforschung, der kulturwissenschaftlichen Trauma- und Gedächtnisforschung sowie Theorien zur Repräsentation und Zeugenschaft der Shoah. Im Fokus steht die wechselseitige Bezogenheit dieser Forschungsansätze bezogen auf die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen dem jüdisch-partikularen und universellen Gedächtnis der Shoah.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung

532842 Jean-Luc Nancy: Politische Subjektivität und die Frage nach der Gemeinschaft

2 SWS 3 LP
SE 10-18 Block (1) GEO 47, 0.10 D. Neumann
1) findet vom 25.02.2020 bis 28.02.2020 statt

Jean-Luc Nancys Spezialität ist die Entkleidung von philosophischen Grundbegriffen und ihre Neubetrachtung unter reduzierten Vorzeichen. Nancy ist ein Denker des "Nackten": Des (un)verfügbaren Körpers, der Gemeinschaft ohne Werk, der Haut der Bilder. Durch seine Dekonstruktionen treten Begriffe in einen neuen Zusammenhang, oftmals unter dem negativen Vorzeichen des Unmöglichen oder des Mangels.

Im Seminar wollen wir einige Schlüsseltexte Nancys im close-reading Verfahren kennenlernen. Die themenorientierte und kritische Lektüre bereitet die Frage vor, inwiefern Nancys Texte zum Körper, zur Existenz und zur Gemeinschaft für kulturwissenschaftliche Problemstellungen fruchtbar gemacht werden können, bzw. dem Verfahren einer kulturwissenschaftlichen Ästhetik entsprechen.

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich bis zum 01. November 2019 unter neumadqe@hu-berlin.de bei dem Dozenten zur Teilnahme an. Sie erhalten dann rechtzeitig den Seminarplan und alle weiteren Unterlagen zur Vorbereitung auf die Blockveranstaltung.

Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen

532813 Anthropologie der Dinge

2 SWS	3 LP				
VL	Mo	14-16	wöch. (1)	UL 6, 2097	S. Laube
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt					
detaillierte Beschreibung siehe S. 8					

532843 On Biomimikry (englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	Einzel (1)	GEO 47, 4.30	P. Ribault
	Di	14-16	Einzel (2)	GEO 47, 4.30	P. Ribault
	Di	14-16	Einzel (3)	GEO 47, 4.30	P. Ribault
	Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 4.30	P. Ribault
	Fr	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 4.30	P. Ribault
	Fr	10-18	Einzel (6)	GEO 47, 4.30	P. Ribault

1) findet am 15.10.2019 statt ; 1. Einführungstermin
 2) findet am 29.10.2019 statt ; Fortsetzung der Einführung
 3) findet am 12.11.2019 statt ; Die genauen Termine der Blocksitzung werden in den beiden Einführungssitzungen bekannt gegeben.
 4) findet am 13.12.2019 statt
 5) findet am 10.01.2020 statt
 6) findet am 24.01.2020 statt

Objectives

- To understand nature's strategies and human ways of imitating them
- To imagine and maybe conceive future systems based on the observation of natural principles

Contents

Bio-mimicry is defined as the imitation of models, systems, and elements of nature for the purpose of solving human problems. More than any other species, human beings borrow technics, tricks and attributes to other species, compensating the inherent "lack of qualities" of their non-specialized body by various tools and apparatuses inspired by nature. They started with artificial claws made of stone and now they can fly to other planets! They multiplied their speed, their strength, their capacities to hide, hunt or seduce by imitating other animals' features, or by building structures and patterns inspired by natural models, but they also increased and exteriorized their memory, exceeding the realm of naturally-made inventions. Today, following on Janine Benyus' lead, bio-mimicry has become a motto for designers and engineers, using the most advanced technologies to understand how geckos walk on walls, how sharks swim, how octopuses move, how kingfishers dive, how sunflowers grow, or even how sea worms breathe without oxygen. And following on their lead, we build better tiles, swimming suits, robots, trains, solar panels, or we better preserve organs for transplantation. Today, with biotechnologies, we are even capable of creating life itself from artificial elements. How designers, engineers and artists create forms from natural strategies, systems, forms, structures and patterns that designers and engineers may observe and translate into objects or representations? On the other hand, how does nature develop cunning strategies, systems and forms that designers may observe and translate into objects or representations, from animal, mineral, vegetal structures, forms and patterns? Does bio-mimicry have downsides or only advantages? What would an unnaturally-inspired technology work? Can we imagine natural features that would not be driven by necessity?

Methodology

We will read texts by biologists, scientists, novelists and philosophers, examine many examples of man-made systems, robots and objects but also meet scientists from the Max Planck Institute of Colloids and Interfaces in Potsdam to better understand how they proceed to unravel the structures of the natural world and build systems that are inspired by them. Students will be invited to present a case-study or to imagine their own bio-inspired model, based on a creative use of the references and state-of-the-art.

Prüfung:

Hausarbeit, Referatsverschriftlichung, multimediale Präsentation

532844 Meine Stimme. Identitätspraktiken unter den Bedingungen der Technisierung

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	GEO 47, 0.10	S. Schwesinger

Die Stimme steht in einem besonderen Verhältnis zum eigenen Körper, der sie formt und von dem sie sich ablöst. Sie gibt etwas preis, das man außerhalb der körperlichen Kontrolle vermutet und bietet so einen intimen Zugang zur sprechenden Person. Ihre ambivalente Stellung – sie ist zugleich innen wie außen, eigen wie kollektiv – prädestiniert sie für körperbezogene Subjektivierungs- und Identitätspraktiken. Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme wird das Seminar zunächst ein kleines Panorama der kulturellen Formen skizzieren, in denen die Stimme affektiv, performativ oder diskursiv wirksam wird. Im Verlauf des Seminars sollen dann diese mit der Stimme verknüpften Identitätspraktiken unter den Bedingungen ihrer fortschreitenden Technisierung untersucht werden. Folgende Fragestellungen lassen sich für diese Perspektive exemplarisch anführen: Wie verändern Stimmaufzeichnung,

technische Stimmanalyse und -synthese das Verhältnis zur eigenen Stimme? Welche Formen der Objektivierung der Stimme sind unter technischen Bedingungen möglich geworden? Was meint die technische Stimmanalyse unseren Äußerungen an Wissen über Wahrheit oder Herkunft entlocken zu können? Welche Imaginationen und Interventionspotentiale eröffnen künstliche Stimmen?

Prüfung:
Hausarbeit, multimediale Präsentation

532845	Frauen in NS-Gefangenschaft (Female Experience during nationalsocialistic imprisonment)	2 SWS QT	3 LP Fr	10-12	wöch.	GEO 47, 0.10	E. Fischer, C. Starke
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	--------------	--------------------------

In dem Q-Tutorium nähern wir uns gemeinsam der Forschungsfrage, ob es eine spezifisch weibliche Erfahrung von Frauen in NS-Gefangenschaft gab. Dafür beschäftigen wir uns mit Biografien von Frauen vor, während und nach der NS-Gefangenschaft und deren Beschreibungen des Lageralltags. Ein Forschungsschwerpunkt stellt die körperlichen Erfahrungen der Frauen, wie Hygiene, Hunger, Menstruation und Schwangerschaft dar. Insbesondere Dr. Na'ama Shik und Gisela Bock setzten wichtige Impulse zu einer Neujustierung der Betrachtung des vergeschlechtlichten Körpers im Konzentrationslager, der Erfahrungen weiblicher Gefangener und der ständigen Verschränkung von Sexismus und Antisemitismus sowie Sexismus und Rassismus. Ziel ist zudem die Darstellung der Diversität der weiblichen Gefangenen in den (Konzentrations-) Lagern. Die Unterschiede, wie sozialer Hintergrund, kultureller Zugehörigkeit, körperlicher Erfahrung, Sexualität oder Geschlechtsidentität, werden anhand biografischer Quellen sowie Texten erarbeitet. Im Sinne des „Forschenden Lernens“ gibt es für die Teilnehmenden die Möglichkeit im Rahmen der genannten Fragestellung selbst eine Forschungsfrage zu formulieren, der über die Zeit des Seminars nachgegangen wird. Durch eine Exkursion in die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück sollen die gesammelten Forschungsergebnisse vertieft werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit das Seminar mit einem Blogbeitrag, einem Podcast oder einer Seminararbeit abzuschließen.

532885	Natur-Wissen-Kommunikation: Eine interdisziplinäre Einführung in Umwelt-Diskurse	2 SWS VL/SE	Fr	10-14	Einzel (1)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (2)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (3)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (4)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (5)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (6)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (7)	SO 22, 0.03	H. Weisz
			Fr	10-14	Einzel (8)	SO 22, 0.03	H. Weisz

1) findet am 22.11.2019 statt ; Die genauen Einzeltermine werden später bekannt gegeben.
2) findet am 06.12.2019 statt
3) findet am 20.12.2019 statt
4) findet am 10.01.2020 statt
5) findet am 17.01.2020 statt
6) findet am 24.01.2020 statt
7) findet am 31.01.2020 statt
8) findet am 07.02.2020 statt

Organisatorisches:
Die Lehrveranstaltung kann als Seminar abgerechnet werden!

Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien

532814	Klassiker der Religionsanalyse	2 SWS VL	3 LP Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2097	O. Briesse
							1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9
532815	Berliner Kulturwissenschaft	2 SWS RV	3 LP Di	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2091/92	H. Brohm, B. Lange
							1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9
532846	Übersetzung und Kanon	2 SWS SE	3 LP Fr	12-14	Einzel (1)	GEO 47, 0.07	V. Beckmann
			Fr	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.07	V. Beckmann
			Sa	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.07	V. Beckmann
			Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.07	V. Beckmann
			Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.07	V. Beckmann
							1) findet am 18.10.2019 statt

- 2) findet am 29.11.2019 statt
- 3) findet am 30.11.2019 statt
- 4) findet am 31.01.2020 statt
- 5) findet am 01.02.2020 statt

Seit in den 60er Jahren die Kritik am literarischen Kanon einsetzte, wird immer wieder nach dessen Notwendigkeit und Berechtigung gefragt. Dies auch, weil der Kanon durch seine identitätsstiftende Wirkung gleichzeitig ausgrenzende Effekte nach sich zieht. Im Laufe des Seminars sollen historische und aktuelle Prozesse der Kanonbildung nachvollzogen und diskutiert werden. Dabei wird auch die Funktion von Übersetzungen und Übersetzungstheorien zum Thema und vor diesem Hintergrund gefragt, ob die Idee der Weltliteratur als universalistischer Kanon denkbar ist.

532847	Forschen – Wissen – Schreiben. Texttheoretischer Transfer und formale Innovation in der Ethnographie				
2 SWS	3 LP				
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	A. Lipowsky
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt					

Im Laufe des 20. Jahrhunderts stellte die Verschiebung im kolonialen Machtgefüge und die zunehmende Zirkulation von Positionen aus dem Globalen Süden die ethnographischen Fächer vor epistemische und methodologische Herausforderungen. Diese sogenannte »Krise der ethnographischen Repräsentation« führt insbesondere in der anglo-amerikanischen Anthropologie zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit den rhetorischen und medialen Grundlagen des ethnographischen Arbeitens. Während gegenwärtig die Repräsentationskritik für praktizierende Ethnograph*innen zunehmend die Gestalt einer historischen Strömung annimmt, ist die Ethnographie verstärkt zum Gegenstand anderer Fächer geworden, insbesondere der Literaturwissenschaften, der Wissenschaftsgeschichte und der Kulturwissenschaft.

Im Seminar widmen wir uns zentralen theoretischen Transferprozessen, die zur repräsentationskritischen Revision der anglo-amerikanischen Anthropologie in den 1970er bis 1990er Jahren führen. Wir lesen die programmatischen Gründungstexte ausgewählter ethnographischer Strömungen (Dichte Beschreibung, Dialogische Anthropologie, Ethnographien des Partikulären) und gehen den Hinweisen der Autor*innen auf ihre theoretischen Referenztexte nach. Daneben studieren wir zentrale theoretische Beiträge zur Ethnographie aus literatur- und textanalytischen Perspektiven – der Narratologie, Realismustheorie, Hermeneutik sowie mit Blick auf die kuriose Wirkungsgeschichte Michail Michailowitsch Bachtins in der postmodernen Anthropologie.

532853	Kapital, Kreativität, Konsum – Von der Krise zur Künstlerkritik zum Spektakel des Kulturkapitalismus				
2 SWS	3 LP				
QT	Do	16-18	Einzel (1)	SO 22, 0.02	L. Meisner, T. Walter
	Sa	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.10	L. Meisner, T. Walter
	So	10-18	Einzel (3)	HV 5, 0323-26	L. Meisner, T. Walter
	Do	16-18	Einzel (4)	SO 22, 0.02	L. Meisner, T. Walter
	Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.10	L. Meisner, T. Walter
	So	10-18	Einzel (6)	HV 5, 0323-26	L. Meisner, T. Walter
	Do	16-18	Einzel (7)	SO 22, 0.02	L. Meisner, T. Walter
	Sa	10-18	Einzel (8)	GEO 47, 0.10	L. Meisner, T. Walter

- 1) findet am 17.10.2019 statt
- 2) findet am 16.11.2019 statt
- 3) findet am 17.11.2019 statt
- 4) findet am 05.12.2019 statt
- 5) findet am 18.01.2020 statt
- 6) findet am 19.01.2020 statt
- 7) findet am 06.02.2020 statt
- 8) findet am 08.02.2020 statt

Wer heutzutage viel Geld verdienen möchte, muss flexibel, belastbar, kreativ, innovativ, teamfähig, begeisterungsfähig und... kreativ sein. Wer sich für einen Job oder auch nur ein Praktikum bewirbt, muss zumindest die Fähigkeit besitzen, anderen Menschen ein solches Bild von sich selbst zu vermitteln. Insgesamt scheinen in einer immer totaler durch das Internet vermittelten Kultur nicht nur Berufs- und Privatleben, sondern auch Leben und Kunst, Kunst und Arbeit, Arbeit und Selbstverwirklichung sowie Ware und Persönlichkeit zu einem einzigen, schnell zu konsumierenden Bild zu verschmelzen. Im Q-Tutorium werden wir der Frage nachgehen, inwiefern dieser Kulturkapitalismus auf die Aneignung diverser anti-kapitalistischer „Künstlerkritiken“ durch das Kapital zurückzuführen ist. Dafür werden wir uns den Prozess anschauen, in welchem ökonomisch-soziale Krisen durch (Künstler-)Kritiken zu einem produktiven, systemimmanenten Moment der Effizienzsteigerung gewandt werden. Des Weiteren soll die benannte Verschmelzung von Leben, Arbeit, Kunst und Konsum zu einem einzigen kulturkapitalistischen „Spektakel“ untersucht werden, um schließlich eine Kritik an der „Postmoderne“ (Jameson, Eagleton, Harvey) als ebensolchem vorzunehmen. Dafür werden wir zunächst in Luc Boltanskis und Ève Chiapellos „Der neue Geist des Kapitalismus“ sowie in Guy Debords „Die Gesellschaft des Spektakels“ hineinlesen. Auch da das Q-Tutorium an eine im letzten Semester durchgeführte Veranstaltung anschließt, in welcher wir mithilfe von Manfredo Tafuri „Kapitalismus und Architektur“ eine ähnlich kritische Perspektive auf die historischen Avantgarden einnahmen, werden wir in diesem Semester erneut Tafuri zu Rate ziehen – dieses Mal allerdings mit dem Ziel, seine Kritik vom Modernismus auf die Postmoderne zu übertragen. Wir wollen u.a. zu begreifen versuchen, inwiefern der Geist (Weber) oder auch die Ideologie (Marx) des Kapitalismus in der Postmoderne mit der „Basis“ zu einer „materialisierten Ideologie“ (Debord) fusionieren, die keine äußere Legitimation mehr benötigt, weil sie sich immer schon als (künstlerische Selbst-)Verwirklichung des Lebens performiert und von nun als dessen einzig mögliche, zugleich kulturell-immanente und geschichtslos-befreite Form erscheint.

Da das Q-Tutorium ein Lehrformat zum Forschen ist, sollen all diese Fragen in einem gemeinsamen Forschungsprozess erarbeitet werden. Während die erste Hälfte des Tutoriums v.a. zur inhaltlichen Einführung dient, werden im zweiten Schritt ausgehend von der übergeordneten Forschungsfrage individuelle Fragestellungen entwickelt, die in Einzel-/oder Gruppenarbeit, jedoch stetig im gegenseitigen Austausch zu bearbeiten sind. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse dieser Forschung je nach Form gemeinsam präsentiert – möglich sind sowohl akademische als auch künstlerische Arbeiten.

Das Q-Tutorium ist ausdrücklich interdisziplinär angelegt und heißt Studierende aller Fachrichtungen und Universitäten willkommen! Insgesamt würden wir uns über eine vorherige Anmeldung mit kurzer Information zu eurer Person und euren Interessen freuen: q-tutorium@gmx.de

Literatur:

Boltanski, Luc; Chiapello, Ève (2018) Der neue Geist des Kapitalismus, Köln: édition discours.

Debord, Guy (1996) Die Gesellschaft des Spektakels, Berlin: Edition Tiamat.

Manfredo Tafuri (1977) Kapitalismus und Architektur. Von Corbusiers ‚Utopia‘ zur Trabantenstadt, Berlin: VSA.

De Toledo, Camille (2005) Bonjour Tristesse. Bekenntnisse eines unangenehmen Zeitgenossen, Berlin: Tropen.

Fredric Jameson (1991) Postmodernism, Or, the Cultural Logic of Late Capitalism, Durham, NC: Duke University Press.

Eagleton, Terry (2004) After Theory, New York: Penguin Books.

Harvey, David (1989) The Condition of Postmodernity: An Enquiry into the Origins of Cultural Change, Oxford: Blackwell.

Modul 8: Exemplarische Studien

Das Modul Exemplarische Studien setzt sich aus einem Projektseminar SE (3 LP) und einem begleitenden Kolloquium CO (3 LP) sowie einem umfangreichen Studienprojekt SPJ (5 LP) zusammen, das in Eigenverantwortlichkeit durchgeführt wird. Auf dem Lehrveranstaltungsplan müssen alle drei Veranstaltungen (SE + CO + SPJ) nachgewiesen werden.

Das Modul wird mit einer MAP (4 LP) abgeschlossen, die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über AGNES.

532848 Nuklearforschung Revisited. Transfer zwischen Wissenschaft, Politik und Kultur

2 SWS	3 LP				
PSE	Do	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	J. Köhne
	Fr	16-20	Einzel (2)	GEO 47, 0.07	J. Köhne
1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt					
2) findet am 31.01.2020 statt					

Die Geschichte der Nuklearforschung, die bis in die Antike zurückreicht, erfuhr durch das US Manhattan Project und den militärischen Einsatz der Atombombe gegen das japanische Kollektiv am Ende des Zweiten Weltkriegs eine jähe Umwertung. Seit diesem Zeitpunkt steht den positiven Versprechungen, die Wissenschaft und Politik mit Atomenergie verbanden und ihr bis heute zuerkennen, die ultimative Destruktionskraft der Kernwaffendetonation entgegen, was sich auch in der globalpolitischen Symbolsprache des Kalten Krieges artikuliert. Vorstellungen einer unerschöpflichen Energiequelle, die sich in den ‚Dienst der Menschheit‘ stellen ließe, kontrastieren mit Weltuntergangsängsten.

Das Projektseminar fokussiert auf die Frage, wie sich die Doppelwertigkeit nuklearer Energie – vermehrt seit Mitte der 1940er Jahre – in zahlreichen kulturellen Artefakten äußerte: Philosophische Abhandlungen (G. Anders), dokumentierte wissenschaftliche Podiumsdiskussionen und prominente politische Reden (D. D. Eisenhower) treffen auf Augenzeugenberichte (J. R. Oppenheimer), Zeitungsartikel, Sachbücher (H. Haber), Briefe (A. Einstein, C. Eatherley), Romane (Masuji Ibuse), Photographien (M. Light, R. Fermi) und museale Ausstellungen (*Hiroshima Peace Memorial Museum*). Aber auch populärkulturelle Quellen wie Cartoons (W. Disney), Mangas (Keiji Nakazawa) und die internationale Filmkultur – (TV-)Dokumentationen, Animations-, Zeichentrick- und Spielfilme (K. Shindō, A. Resnais) – nehmen die Spannung zwischen Erlösungs- versus Extinktionsphantasien auf.

Untersucht wird, wie japanische Sichtweisen, die die Opferperspektive betonen (‚Strahlenkrankheit‘, gesundheitliche Langzeiteffekte bei Überlebenden und ihren Nachkommen, ‚Hibakusha‘), und kulturelle Phänomene coexistieren, die von der ästhetischen Faszination ob der ‚Erhabenheit destruktiver Schönheit‘ künden (z.B. Pilzwolkenbild, Bikinimode, ‚bombshell‘/‘atomic-cocktail‘-Rhetorik). An die Seite sichtbarer Massenvernichtung durch die ‚Superbombe‘ tritt die Unsichtbarkeit und Unermesslichkeit atomarer Strahlung. Trotz einer irreversiblen radioaktiven Verseuchung umfassender (Natur-)Räume durch intensive ‚Tests‘ sowie multipler nuklearer Unfälle und Super-GAUs in Atomkraftwerken auf internationaler Ebene scheint der illusionäre Optimismus, den Kernenergie ‚ausstrahlt‘, vielfach ungebrochen zu sein. Gefragt wird, wie Atomenergie als Wirtschaftsfaktor und Machtfaktor scheinbar über die Sorge um unkalkulierbare Risiken und die ‚Endlagerung‘ von Atom Müll triumphiert und welche Ideen zu Atomausstieg und Energiewende dem entgegenzutreten suchen.

Ziel des Projektseminars ist ein physisches (papierne) Kartographieren des vielarmigen ‚Atomwissens‘ in zeitlicher und räumlicher Dimensionierung. Durch Arbeitsstrategien wie Mindmapping und Clustering, Bebildern und Schematisieren, Externalisieren und Plastischmachen soll nicht nur der komplexe Transfer von Wissenspartikeln entlang der untersuchten Quellen abbildbar gemacht werden. Darüber hinaus wird durch diese Visualisierungstechniken Wissen in seinen historischen Kontexten und ‚Situiertheiten‘ sowie politischen Machtfeldern und geschlechtertechnischen Verflechtungen begreifbar und kritisierbar.

Prüfung:

Referatsverschriftlichung, Hausarbeit, multimediale Präsentation (Film)

5328480 Nuklearforschung Revisited. Transfer zwischen Wissenschaft, Politik und Kultur

2 SWS	3 LP				
CO	Do	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	J. Köhne
1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt					

Die Geschichte der Nuklearforschung, die bis in die Antike zurückreicht, erfuhr durch das US Manhattan Project und den militärischen Einsatz der Atombombe gegen das japanische Kollektiv am Ende des Zweiten Weltkriegs eine jähe Umwertung. Seit diesem Zeitpunkt steht den positiven Versprechungen, die Wissenschaft und Politik mit Atomenergie verbanden und ihr bis heute zuerkennen, die ultimative Destruktionskraft der Kernwaffendetonation entgegen, was sich auch in der globalpolitischen Symbolsprache des Kalten Krieges artikuliert. Vorstellungen einer unerschöpflichen Energiequelle, die sich in den ‚Dienst der Menschheit‘ stellen ließe, kontrastieren mit Weltuntergangsängsten.

Das Projektseminar fokussiert auf die Frage, wie sich die Doppelwertigkeit nuklearer Energie – vermehrt seit Mitte der 1940er Jahre – in zahlreichen kulturellen Artefakten äußerte: Philosophische Abhandlungen (G. Anders), dokumentierte wissenschaftliche Podiumsdiskussionen und prominente politische Reden (D. D. Eisenhower) treffen auf Augenzeugenberichte (J. R. Oppenheimer), Zeitungsartikel, Sachbücher (H. Haber), Briefe (A. Einstein, C. Eatherley), Romane (Masuji Ibuse), Photographien (M. Light, R. Fermi) und museale Ausstellungen (*Hiroshima Peace Memorial Museum*). Aber auch populärkulturelle Quellen wie Cartoons (W. Disney), Mangas (Keiji Nakazawa) und die internationale Filmkultur – (TV-)Dokumentationen, Animations-, Zeichentrick- und Spielfilme (K. Shindō, A. Resnais) – nehmen die Spannung zwischen Erlösungs- versus Extinktionsphantasien auf.

Untersucht wird, wie japanische Sichtweisen, die die Opferperspektive betonen („Strahlenkrankheit“, gesundheitliche Langzeiteffekte bei Überlebenden und ihren Nachkommen, „Hibakusha“), und kulturelle Phänomene coexistieren, die von der ästhetischen Faszination ob der „Erhabenheit destruktiver Schönheit“ künden (z.B. Pilzwolkenbild, Bikinimode, „bombshell“/„atomic-cocktail“-Rhetorik). An die Seite sichtbarer Massenvernichtung durch die „Superbombe“ tritt die Unsichtbarkeit und Unermesslichkeit atomarer Strahlung. Trotz einer irreversiblen radioaktiven Verseuchung umfassender (Natur-)Räume durch intensive „Tests“ sowie multipler nuklearer Unfälle und Super-GAUs in Atomkraftwerken auf internationaler Ebene scheint der illusionäre Optimismus, den Kernenergie „ausstrahlt“, vielfach ungebrochen zu sein. Gefragt wird, wie Atomenergie als Wirtschafts- und Machtfaktor scheinbar über die Sorge um unkalkulierbare Risiken und die „Endlagerung“ von Atom Müll triumphiert und welche Ideen zu Atomausstieg und Energiewende dem entgegenzutreten suchen.

Ziel des Projektseminars ist ein physisches (papierne) Kartographieren des vielarmigen „Atomwissens“ in zeitlicher und räumlicher Dimensionierung. Durch Arbeitsstrategien wie Mindmapping und Clustering, Beibildern und Schematisieren, Externalisieren und Plastischmachen soll nicht nur der komplexe Transfer von Wissenspartikeln entlang der untersuchten Quellen abbildbar gemacht werden. Darüber hinaus wird durch diese Visualisierungstechniken Wissen in seinen historischen Kontexten und „Situiertheiten“ sowie politischen Machtfeldern und geschlechtertechnischen Verflechtungen begreifbar und kritisierbar.

532850 Studieren in Berlin-Mitte

2 SWS	3 LP				
PSE	Do	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	S. Altekamp
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt					

Die Universität bündelt unterschiedlichste Kompetenzen. Wie sieht es aus mit dem Übertrag des akademisch produzierten Wissens auf die Universität selber? Das Modul widmet sich den Routinen des Studierens (und Forschens) innerhalb des vorgegebenen räumlichen und zeitlichen Rahmens. Wie wird das Arbeiten auf dem Campus strukturiert, verteilt oder konzentriert? Was wird ermöglicht, was eher unterbunden? Die Wissenschaft stellt für das Verständnis der konkreten, materiell basierten Praxis unterschiedliche Analysemodelle zur Verfügung. Mithilfe der Modelle lernen wir die Universität als Handlungsraum besser kennen und fragen gleichzeitig, inwieweit wissenschaftliche Erkenntnis diesen Raum mitträgt. Untersuchungsobjekt ist der HU-„Campus“ Mitte. Zum Vergleich werden andere Schauplätze hinzugezogen.

5328500 Studieren in Berlin-Mitte

2 SWS	3 LP				
CO	Do	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	S. Altekamp
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt					

Modul 9: Abschlussmodul

Unabhängig von der konkreten Benennung im Einzelnen gelten alle aufgelisteten Kurse gleichwertig als Colloquium entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung. Beachten Sie bitte, dass auch die Teilnahme an einem Colloquium über einen entsprechenden Lehrveranstaltungsnachweis beim Prüfungsamt belegt werden muss.

532861 Examenskolloquium

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Fr	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 4.05	L. Feierstein
1) findet vom 25.10.2019 bis 14.02.2020 statt					

Das Kolloquium ist offen für alle, die Ihre BA- oder MA-Arbeit diskutieren möchten. Die Teilnahme ist nach einer verbindlichen Anmeldung bei katrin.schuster@hu-berlin.de möglich.

532862 Examenskolloquium für Bachelor- und Masterkandidat*innen

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Mi	16-18	wöch.	GEO 47, 4.30	I. Därmann

Das Kolloquium dient der Vorstellung und gemeinsamen Besprechung der Abschlussarbeiten im BA- und MA-Studium. Dabei sollen alle Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere konzeptionelle und methodische Fragen, aber auch Gesichtspunkte der Darstellungsökonomie und des wissenschaftlichen Schreibens behandelt werden.

Im Hinblick auf die je besonderen Frage- und Themenstellungen sind – neben Projektpräsentationen – gemeinsame Lektüren relevanter Texte sowie die Besprechung einschlägiger Kapitel aus den jeweiligen Abschlussarbeiten vorgesehen.

Der Besuch des Kolloquiums ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Melden Sie sich bitte an bei Frau Yvonne Kult an: ykult@culture.hu-berlin.de

532863 Bachelor-Kolloquium

1 SWS	3 LP				
CO	Do	14-18	Einzel (1)	GEO 47, 4.30	C. Kassung
1) Die weiteren Sitzungen werden zum Einführungstermin mitgeteilt.					

532864	Forschungskolloquium für Bachelor und Master					
2 SWS	2 LP / 3 LP					
CO	Mi	14-16	wöch.	GEO 47, 4.05	B. Lange	

532865	Examenskolloquium					
1 SWS	2 LP / 3 LP					
CO	Di	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	H. Brohm	
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt						

532866	BA-Examenskolloquium				
	2 SWS	3 LP			
	CO	Fr	14-18	Einzel (1)	SO 22, 0.03
		Fr	14-18	Einzel (2)	SO 22, 0.03
		Fr	14-18	Einzel (3)	SO 22, 0.03
	1) findet am 15.11.2019 statt				
	2) findet am 17.01.2020 statt				
	3) findet am 31.01.2020 statt				

5328670	Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen	
2 SWS		J. Köhne
CO		

5328690	Examenskolloquium			
	1 SWS			
	CO	Block		A. Lucci

533693	Gewalt*bilder. Geschlecht im Kontext politisch motivierter Gewalt.				
	2 SWS				
QT	Do	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	R. Reinhardt, L. Rösler
	1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt				

Aufbauende und unbewusste Verbreitung, sowie die Rezeption berücksichtigt und untersucht werden. Bewusstes möchten wir im kommenden Sommersemester das erarbeitete Wissen nutzen, um aktiv Gegenstrategien zu bestehenden Konstruktionen von Geschlecht im Kontext von Gewalt zu entwickeln. Mit einer Veröffentlichung dieser neuen Ansätze hoffen wir, für das Thema zu sensibilisieren und Forscher*innen sowie Journalist*innen einen Denkanstoß zu den aktuell vorherrschenden Geschlechterbildern im Kontext politisch motivierter Gewalt zu geben.

53 481	Musik und ihre Anderen – Minoritäre Klänge, Organe und Praktiken Music and its Others – Minoritarian Sounds, Organs and Practices				
2 SWS	3 LP				
OT	Mo	12-14	wöch.	AKU 5, 401	R. Börger

„Was'n Krach, das ist doch keine Musik mehr!"

Was Musik ist, darüber hat wahrscheinlich jede/r eine Meinung und es lässt sich darüber diskutieren und streiten: nicht nur angesichts persönlicher Vorlieben, Geschmäcker und Erfahrungen, sondern gerade auch in Hinblick auf verschiedene Forschungsansätze und Erkenntnisinteressen. Im Rahmen dieses interdisziplinären Q-Tutoriums wollen wir uns deshalb von außen, von ihren Anderen, versuchen dem Begriff der Musik zu nähern.

Der Veranstaltungsrahmen des Forschenden Lernens ermöglicht uns dabei Fragen in diesem weiten Feld zu stellen, zu präzisieren und ihnen weiter nachzugehen, Fragen wie beispielsweise:

- Welche Klänge und Audiopraktiken sind keine musikalischen? – Welche Rolle spielen (trans)kulturelle Prozesse bei der Beantwortung dieser Frage?
- Mit welchem Sensorium und Organen nehmen wir Musik wahr? Wie und mit welchen Geräten trainieren wir diese?
- Welche Musikverständnisse korrespondieren mit welchen Forschungsansätzen und -traditionen? – Welche 'blinde Flecken' und Probleme weisen diese Musikverständnisse auf?

Die Lehrveranstaltungsform, das Forschende Lernen, unterscheidet sich von herkömmlichen Lehrformaten dadurch, dass der Fokus nicht auf Wissensvermittlung, sondern auf die Beantwortung gemeinsam am Anfang festgelegter Forschungsfragen gelegt wird. Die Forschungsergebnisse sollen im 2. Semester präsentiert werden.

Das Q-Tutorium streift innerhalb der thematischen Klammer und abhängig der Interessen der Teilnehmenden neben Themen der Musikwissenschaft solche der Philosophie, Psychologie, Akustik, Ethnologie, Kulturwissenschaft, Gender Studies, Sozialwissenschaften, Informatik, Medienwissenschaft und heißt somit alle interessierten Studierenden (Bachelor & Master) aus diesen Bereichen willkommen – musikwissenschaftliches Vorwissen wird nicht erwartet.

Die Dauer des Q-Tutorium ist auf 2 Semester ausgelegt (ein Quereinstieg nach dem 1. Semester ist jedoch möglich).

English Version:

"What a racket, that's not music anymore!"

What is music? Everyone has an opinion about it and it can be discussed and argued in many ways: not just in view of personal preferences, tastes and experiences, but especially from the point of different research approaches and interests. Within the framework of this interdisciplinary Q-Tutorium, we aim to approach this concept of music in terms of its outside perspectives and its Others.

The open framework of the Q-Tutorium ("Research-based Learning") enables us to ask questions in this wide field, to specify them and to pursue them further. Questions such as:

- Which specific sounds and audio practices are not musical? – What role do (trans)cultural processes play in answering this question?
- With which senses and organs do we perceive music? How and with which devices do we train them?
- Which understandings of music correspond with which research approaches and traditions? – What 'blind spots' and problems do these understandings of music have?

The "Research-based Learning" format of the course differs from conventional teaching formats in that the focus is not on imparting knowledge, but on answering research based questions jointly defined at the outset of the module. These research results are to be presented during the 2nd semester.

Within the thematic outline and depending on the interests of the participants, the Q-Tutorium touches upon topics of musicology, philosophy, psychology, acoustics, ethnology, cultural studies, gender studies, social sciences, computer science, media studies and thus welcomes all interested students (Bachelor & Master) from these fields – prior musicological knowledge is not expected.

The Q-Tutorium is designed for 2 semesters (a lateral entry after the 1st semester is possible).

Literatur:

Klang-Teaser: <https://bit.ly/2u5ZkhS>

Lektüre-Teaser: <https://bit.ly/2Hgl17N> (freier Zugang mit HU-Account)

BA Kulturwissenschaft (Zweifach) Studienordnung 2014

Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon

532810	Einführung in die Geschichte der Kulturtheorien					
2 SWS	3 LP					
VL	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 2.301	I. Därmann	
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>						
532818	Einführung in die Geschichte der Kulturtheorien - Begleitseminar zur Vorlesung					
2 SWS	3 LP					
SE	Do	14-16	wöch. (1)	SO 22, 0.03	I. Därmann	
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt						
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>						

532819	Kultur und ihre Gegensätze 2 SWS 3 LP SE Mo 10-12 1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	P. Felsch
532820	Die "erste Kulturwissenschaft" 2 SWS 3 LP SE Di 12-14 1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	B. Lange
532821	Kulturwissenschaft und postkoloniale Theorie 2 SWS 3 LP SE Di 10-12 1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	O. Erdur
532822	Natur - Kultur - Ökologien. Eine Einführung 2 SWS 3 LP SE Mi 14-16 1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	S. Zandt
532823	Kulturwissenschaft und Ästhetik 2 SWS 3 LP SE Do 10-12 1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	H. Brohm
532854	Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe A 2 SWS 3 LP TU Mo 12-14 1) findet ab 21.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	SO 22, 0.03	N. Janssen, M. Machein
532855	Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe B 2 SWS 3 LP TU Mo 16-18 1) findet ab 21.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	SO 22, 0.03	S. Fingado, J. Wilby
532856	Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe C 2 SWS 3 LP TU Di 12-14 1) findet ab 22.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	M. Machein
532857	Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe D 2 SWS 3 LP TU Di 16-18 1) findet ab 22.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	SO 22, 0.03	N. Janssen
532858	Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe E 2 SWS 3 LP TU Mi 10-12 1) findet ab 23.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	S. Fingado
532859	Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe F 2 SWS 3 LP TU Mi 12-14 1) findet ab 23.10.2019 statt	wöch. (1)	SO 22, 0.03	J. Wilby

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 1: Texte - Bilder - Dinge

- 532811 Einführung in die materielle Kulturanalyse**
2 SWS 3 LP
VL Di 14-16 wöch. (1) UL 6, 2091/92 C. Kassung
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 532824 Welten bilden. Das Modell als Kulturtechnik**
2 SWS 3 LP
SE Mo 12-14 wöch. GEO 47, 0.07 S. Schwesinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 532825 Das Fotoalbum**
2 SWS 3 LP
SE Do 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 H. Brohm
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 532826 Medienumbrüche 1800 - 1850 - 1900**
2 SWS 3 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 G. Scharbert
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 532827 "Northern Renaissance": Texte, Kunst und Praktiken**
2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 S. Zieme
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 532828 Die Sache(n) mit dem Glauben: Eine Materialgeschichte der religiösen Praktiken**
2 SWS 3 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 A. Lucci
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper

- 532812 Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven**
2 SWS 3 LP
VL Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 2097 L. Feierstein
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 532829 Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven - Begleitseminar zur Vorlesung**
2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 L. Feierstein
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 532830 Kontrolle der Sinne. Einführung in die Wahrnehmungsgeschichte**
2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Kamleithner
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 532831 Politik des Alltags: Kulturwissenschaftliche Perspektiven einer Denkfigur**
2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Moisi
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 532832 Von Sternen und Planetarien. Astrale Imaginationen um die Jahrhundertwende**
2 SWS 3 LP
SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Hartisch
1) findet vom 18.10.2019 bis 14.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen

- 532813 Anthropologie der Dinge**
2 SWS 3 LP
VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 2097 S. Laube
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 532833 Gestures, Techniques and Artifacts. Genealogy of Material Culture (englisch)**
2 SWS 3 LP
SE Do 10-14 14tgl./1 (1) SO 22, 0.03 P. Ribault
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 532834 Kultur- und Wissensgeschichte des Aquariums**
2 SWS 3 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 M. Vennen
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 532835 System Mode – System Kleidung**
2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Häsler
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 532836 Praktiken des Hörens: Historizität, Reflexivität, Positionalität**
2 SWS 3 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 I. Hilden
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien

Sollte es wegen des kurzfristigen Ausfalls des SE zu den Theorien des Mythos zu Schwierigkeiten in Ihrer Semesterplanung kommen, wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung.

- 532814 Klassiker der Religionsanalyse**
2 SWS 3 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 O. Briesse
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 532815 Berliner Kulturwissenschaft**
2 SWS 3 LP
RV Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091/92 H. Brohm, B. Lange
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 532837 Die Kunst der Beobachtung. Eine Wahrnehmungs- und Wissenschaftsgeschichte**
2 SWS 3 LP
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 P. Felsch
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

532838 Was ist Wissensgeschichte?

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	14-16	Einzel (1)	GEO 47, 0.10	M. Müller
	Fr	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.07	M. Müller
	Sa	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.07	M. Müller
	Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.07	M. Müller
	Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.07	M. Müller

- 1) findet am 18.10.2019 statt
 2) findet am 13.12.2019 statt
 3) findet am 14.12.2019 statt
 4) findet am 07.02.2020 statt
 5) findet am 08.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

532840 Kurze Formen der Kritik: Aphorismus, Fragment, Essay - Marc-Bloch-Seminar

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	C. Mélot, F. Müller

- 1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

532851 How to do Philosophy with Cultures? Eine Einführung in die Kulturphilosophie

2 SWS					
SE	Mi	16-18	wöch. (1)	SO 22, 0.03	A. Lucci

- 1) findet vom 16.10.2019 bis 13.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper

532812 Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven

2 SWS	3 LP				
VL	Di	12-14	wöch. (1)	UL 6, 2097	L. Feierstein

- 1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

532839 Freud und Freunde - Grundagentexte der Psychoanalyse in der Kulturwissenschaft

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	A. Gehrlach
	Mi	10-12	wöch.	SO 22, 0.03	A. Gehrlach

- 1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

532841 Gedächtnisgeschichte der Shoah

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	12-14	Einzel (1)	GEO 47, 0.07	C. von Einem
	Fr	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.07	C. von Einem
	Sa	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.07	C. von Einem
	Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.07	C. von Einem
	Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.07	C. von Einem

- 1) findet am 25.10.2019 statt
 2) findet am 17.01.2020 statt
 3) findet am 18.01.2020 statt
 4) findet am 24.01.2020 statt
 5) findet am 25.01.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

532842 Jean-Luc Nancy: Politische Subjektivität und die Frage nach der Gemeinschaft

2 SWS	3 LP				
SE		10-18	Block (1)	GEO 47, 0.10	D. Neumann

- 1) findet vom 25.02.2020 bis 28.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen

532813 Anthropologie der Dinge

2 SWS 3 LP
VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 2019 S. Laube
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532843 On Biomimikry (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 Einzel (1) GEO 47, 4.30 P. Ribault
Di 14-16 Einzel (2) GEO 47, 4.30 P. Ribault
Di 14-16 Einzel (3) GEO 47, 4.30 P. Ribault
Fr 10-18 Einzel (4) GEO 47, 4.30 P. Ribault
Fr 10-18 Einzel (5) GEO 47, 4.30 P. Ribault
Fr 10-18 Einzel (6) GEO 47, 4.30 P. Ribault

1) findet am 15.10.2019 statt ; 1. Einführungstermin
2) findet am 29.10.2019 statt ; Fortsetzung der Einführung
3) findet am 12.11.2019 statt ; Die genauen Termine der Blocksitzung werden in den beiden Einführungssitzungen bekannt gegeben.
4) findet am 13.12.2019 statt
5) findet am 10.01.2020 statt
6) findet am 24.01.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

532844 Meine Stimme. Identitätspraktiken unter den Bedingungen der Technisierung

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. GEO 47, 0.10 S. Schwesinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

532845 Frauen in NS-Gefangenschaft (Female Experience during nationalsocialistic imprisonment)

2 SWS 3 LP
QT Fr 10-12 wöch. GEO 47, 0.10 E. Fischer,
C. Starke
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

532885 Natur-Wissen-Kommunikation: Eine interdisziplinäre Einführung in Umwelt-Diskurse

2 SWS
VL/SE Fr 10-14 Einzel (1) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (2) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (3) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (4) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (5) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (6) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (7) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr 10-14 Einzel (8) SO 22, 0.03 H. Weisz

1) findet am 22.11.2019 statt ; Die genauen Einzeltermine werden später bekannt gegeben.
2) findet am 06.12.2019 statt
3) findet am 20.12.2019 statt
4) findet am 10.01.2020 statt
5) findet am 17.01.2020 statt
6) findet am 24.01.2020 statt
7) findet am 31.01.2020 statt
8) findet am 07.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien

532814 Klassiker der Religionsanalyse

2 SWS 3 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2019 O. Brieze
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

532815	Berliner Kulturwissenschaft	2 SWS RV	3 LP Di	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2091/92	H. Brohm, B. Lange
	1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						
532846	Übersetzung und Kanon	2 SWS SE	3 LP Fr Fr Sa Fr Sa	12-14 10-18 10-18 10-18 10-18	Einzel (1) Einzel (2) Einzel (3) Einzel (4) Einzel (5)	GEO 47, 0.07 GEO 47, 0.07 GEO 47, 0.07 GEO 47, 0.07 GEO 47, 0.07	V. Beckmann V. Beckmann V. Beckmann V. Beckmann V. Beckmann
	1) findet am 18.10.2019 statt 2) findet am 29.11.2019 statt 3) findet am 30.11.2019 statt 4) findet am 31.01.2020 statt 5) findet am 01.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>						
532847	Forschen – Wissen – Schreiben. Texttheoretischer Transfer und formale Innovation in der Ethnographie	2 SWS SE	3 LP Mo	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	A. Lipowsky
	1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>						
532853	Kapital, Kreativität, Konsum – Von der Krise zur Künstlerkritik zum Spektakel des Kulturkapitalismus	2 SWS QT	3 LP Do	16-18	Einzel (1)	SO 22, 0.02	L. Meisner, T. Walter
			Sa	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.10	L. Meisner, T. Walter
			So	10-18	Einzel (3)	HV 5, 0323-26	L. Meisner, T. Walter
			Do	16-18	Einzel (4)	SO 22, 0.02	L. Meisner, T. Walter
			Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.10	L. Meisner, T. Walter
			So	10-18	Einzel (6)	HV 5, 0323-26	L. Meisner, T. Walter
			Do	16-18	Einzel (7)	SO 22, 0.02	L. Meisner, T. Walter
			Sa	10-18	Einzel (8)	GEO 47, 0.10	L. Meisner, T. Walter
	1) findet am 17.10.2019 statt 2) findet am 16.11.2019 statt 3) findet am 17.11.2019 statt 4) findet am 05.12.2019 statt 5) findet am 18.01.2020 statt 6) findet am 19.01.2020 statt 7) findet am 06.02.2020 statt 8) findet am 08.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>						

Master Kulturwissenschaft Studienordnung 2014

Modul 1: Berliner Kulturwissenschaft

532815	Berliner Kulturwissenschaft	2 SWS RV	3 LP Di	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2091/92	H. Brohm, B. Lange
	1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						

532870	Begleitseminar zur Vorlesung Berliner Kulturwissenschaft					
2 SWS	3 LP					
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	H. Brohm, B. Lange	
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt						

Prüfung:
mündliche Prüfung

Modul 2: Kulturgeschichte und Kulturtheorie

532814	Klassiker der Religionsanalyse					
2 SWS	3 LP					
VL	Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2097	O. Bries	
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt						
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						

532871	Moral, Hypermoral, Antimoral					
2 SWS	3 LP					
SE	Di	12-14	Einzel (1)	SO 22, 0.03	P. Felsch	
	Di	10-14	14tgl./1 (2)	SO 22, 0.03	P. Felsch	
1) findet am 22.10.2019 statt						
2) findet vom 29.10.2019 bis 11.02.2020 statt						

In den politischen Auseinandersetzungen dieser Tage wird immer wieder der Vorwurf des „Moralismus“ laut. Was bedeutet dieser Vorwurf? Handelt es sich um einen Kampfbegriff von Populisten? Benennt er ein real existierendes politisches Problem? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen und bestimmte Muster der politischen Debatte in ihrer historischen Genese besser verstehen zu können, werden wir uns im Seminar mit der Unterscheidung von Moral und Politik beschäftigen, die ebenso in der Geschichte der politischen Theorie wie in der Praxis von entscheidender Bedeutung ist. Im Wechsel mit aktuellen Diagnosen kommen Klassiker von Machiavelli bis Hannah Arendt und von Nietzsche bis Niklas Luhmann zu Wort. Dabei wird auch die Unterscheidung von „links“ und „rechts“ eine wichtige Rolle spielen.

Prüfung:
mündliche Prüfung, Hausarbeit

532872	Die Sprache der Menschenrechte – Über Chancen und Herausforderungen universeller Moralphilosophie					
2 SWS	3 LP					
SE	Do	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	L. Fiedler	
1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt						

Die Idee der Menschenrechte hat eine lange Tradition. Doch im Unterschied zu ihrem abstrakten Charakter, der auf universelle Geltung zielt, ist sie immer in konkreten historischen Situationen formuliert worden. Es sind diese unterschiedlichen Konstellationen der Anrufung und Proklamation von Menschenrechten, denen wir uns im Seminar zuwenden wollen, um dadurch zugleich einen Einblick in die „Paradoxien“ wie „Aporien der Menschenrechte“ (Hannah Arendt) zu gewinnen. Verschiedene methodische Fragen werden uns im Laufe des Seminars begleiten: In welchen historischen Augenblicken wurde sich auf die abstrakte Idee der Menschenrechte als Versprechen, aber auch zur Durchsetzung politischer Interessen bezogen? Welche historischen Kollektiverfahrungen sind in das Ringen um die Durchsetzung von Menschenrechten eingegangen. In welchem Zusammenhang steht die partikuläre Genesis der Menschenrechte einerseits und ihre universelle Geltung andererseits? Auch wenn die moderne Geschichte der Menschenrechte bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht, werden wir uns im Seminar vorrangig (wenn auch nicht ausschließlich) auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts beschränken.

Literatur:
Stefan-Ludwig Hoffmann (Hrsg.), Moralphilosophie. Geschichte der Menschenrechte im 20. Jahrhundert, Göttingen 2010

Modul 3: Kulturen des Wissens: Wissens- und Wissenschaftsgeschichte

532813	Anthropologie der Dinge					
2 SWS	3 LP					
VL	Mo	14-16	wöch. (1)	UL 6, 2097	S. Laube	
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt						
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						

532873	Nach dem Crash. Kritik der politischen Ökonomie der Gegenwart					
2 SWS	3 LP					
SE	Di	10-14	14tgl./2 (1)	SO 22, 0.03	P. Felsch	
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt						

„It's the economy, stupid!“ So lautete Bill Clintons Slogan für die politische Bedeutung der Wirtschaft, der heute womöglich noch zutreffender als in den 1990er Jahren ist. Zumindest ist das die Ansicht des amerikanischen Wirtschaftshistorikers Adam Tooze, der in seinem Buch Crashed. Wie zehn Jahre Finanzkrise die Welt verändert haben eine Diagnose unserer Gegenwart vornimmt, die die ökonomischen Wurzeln der globalen politischen Krise offenlegt. Im Seminar werden wir uns intensiv mit Tooze's Untersuchung

auseinandersetzen, die für alle, die unsere Gegenwart besser verstehen wollen, beinahe so etwas wie eine Pflichtlektüre ist. Zugleich soll das Seminar die Frage klären, wie viel ökonomisches Wissen für Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftler möglich – und wie viel nötig ist. Die Bereitschaft, sich Tooze's Buch zu besorgen, wird vorausgesetzt.

Prüfung:
mündliche Prüfung, Hausarbeit

532874	Kulturgeschichte der Sternkunde	2 SWS SE	3 LP Mi	14-16	wöch.	SO 22, 0.03	S. Zieme
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	-------------	----------

Die Sternkunde ist eine der ältesten Wissenschaften. Bereits prähistorische Artefakte zeugen von ersten Kenntnissen des solaren Zyklus, z. B. die Existenz der Solstitien, oder lunarer Bezüge wie die Rotation der Mondknoten. Die Aneignung eines solchen Wissens setzt dabei nicht nur eine kontinuierliche Beobachtung voraus, sondern ist auch undenkbar ohne spezifische Kulturtechniken und kulturelle Praktiken. Medien und Aufschreibesysteme wie Steinkreise, Tontafeln, Zahlensysteme und Geometrie, gemeinsam mit rituellen Praktiken der Sternendeutung zur Bestimmung von Jahreszeiten, Kalendarien und die Astrologie, werden somit zu integralen Bestandteilen der Aneignung von astralen Wissen. Auch die fortschreitende mathematische Erfassung des Kosmos unterliegt einer kulturgeschichtlichen Abhängigkeit, die sich in der wandelnden Vorstellung von Zeit, Raum und Kosmos manifestiert. Im Seminar soll am Beispiel der Sternkunde der Frage nachgespürt werden, wie sich kultur- und naturwissenschaftliche Faktoren bei der Wissensproduktion gegenseitig bedingen. Zum einen soll diese Frage epochenübergreifend analysiert werden von der urgeschichtlichen, mesopotamischen, antiken und islamischen Astronomie über die Renaissance, bis in die frühe Neuzeit. Zum anderen sollen dabei astronomische und kulturhistorische Fragestellungen gleichberechtigt behandelt und ihre gegenseitige Abhängigkeit untersucht werden. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Seminartexte ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Modul 4: Kulturen der Differenz: Historische Anthropologie und Geschlechterforschung

532812	Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven	2 SWS VL	3 LP Di	12-14	wöch. (1)	UL 6, 2097	L. Feierstein
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>							

532875	Kultur und Identität	2 SWS SE	3 LP Mo	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	O. Erdur
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt							

Prüfung:
Hausarbeit

532884	Wer ist Mensch und hat Kultur? Kulturtheorie und Differenz (Race, Gender und der deutsche Bürger)	2 SWS SE	Di	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	B. Bock von Wülfigen
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt							

Indem viele heutige Kulturtheorien ihre historischen Hintergründe in (speziell deutschen) Wissenschaftsfeldern des ausgehenden 19. Jahrhunderts finden wie etwa in der Völkerpsychologie, Anthropologie oder Psychoanalyse bekennen sie sich sowohl zu (in ambivalentem Sinne) aufgeklärten, wie auch zu erkenntniskritischen Theoriehorizonten. Dabei werden manche dieser früheren Konzepte als Wegbereiter poststrukturalistischer oder gar postkolonialer Wissenschaftstheorie verstanden.

In einer den selbstreflexiven Methoden dieses Wissenschaftsfeldes angemessenen ‚Nabelschau‘ sollen in diesem Seminar Arbeiten viel zitierter Autoren wie Simmel, Weber, Cassirer oder Benjamin in ihre jeweiligen historischen Kontexte eingeordnet werden und auf ihre Vorstellungen von Wissensgenese und Differenz hin befragt werden. Dazu eignen sich Sekundärliteraturen aus Gender Studies und postkolonialer Theorie, es wird also mit den Originaltexten und Sekundärtexten gearbeitet. Jüngere, gern als eben ‚poststrukturalistisch‘ bezeichnete Arbeiten, ebenso wie spätere ‚materialistische‘ Arbeiten zu gesellschaftlichen, symbolischen- und Wissensordnungen werden auf ihre Alternativkonzepte befragt und durchgehend die Frage verfolgt: Welche Kategorien werden in den unterschiedlichen Konstruktionen des Menschlichen auf welche Weise verbunden, welche verworfen?

Von dieser Basis der Geschichte der Kulturtheorie ausgehend werden aktuelle, insbesondere gendertheoretische Konzepte von Wissensgenese diskutiert, sowie die darin enthaltenen Verschiebungen im Interesse an Differenz diskutiert. Hierzu gehören Herausforderungen der Natur-Kultur-Unterscheidung ebenso wie Theorien der Interdependenz oder die etwa von Donna Haraway neu und radikal formulierte Frage nach der Mensch-Tier-Grenze. Schließlich sollen die erarbeiteten Kriterien und Alternativmodelle darauf befragt werden, was sie für die eigene wissenschaftliche Methodik bedeuten können.

Modul 5: Kulturwissenschaftliche Ästhetik und Kulturtechniken

Aufgrund des kurzfristigen Wegfalls des Seminars von Prof. Eiden-Offe sind die Wahlmöglichkeiten im Modul eingeschränkt. Bitte melden Sie sich bei der Studienfachberatung, wenn es zu Schwierigkeiten bei der Studienplanung kommt.

5210113 Medientheorie des Realismus

2 SWS
SE

4 LP

wöch.

P. Eiden-Offe

Bitte beachten:

SE entfällt ersatzlos. Bitte belegen Sie alternativ ein anderes Seminar in diesem Modul. Danke!

532877 Überleben. Geschichten und Theorien ästhetischen Widerstands

2 SWS
SE

3 LP
Mi

14-16

wöch.

GEO 47, 4.30

I. Därmann,
S. Köthe

Überleben durchkreuzt den Gegensatz von Leben und Tod. Es kann bedeuten, fortfahren zu leben, selbst unter schwierigsten Bedingungen; es kann heißen, den Tod zu überleben, wie ein Kind den Tod seiner Eltern oder das Zeugnis seinen Zeugen überlebt. Der unbedingte Wille, Zeugnis abzulegen, kann zum treibenden Motiv des Überlebens werden, wie Primo Levi in seinem autobiographischen Bericht über Auschwitz-Monowitz III betont. In Extremsituationen der Verfolgung, der Internierung, der Folter und der destruktiven Zwangsarbeit kann Überleben selbst widerständig sein. Widerständiges Überleben kann einhergehen mit der Schaffung neuer Wahrnehmungs- und Schreibformen, mit ästhetischen Erfahrungen, ästhetischen Praktiken, zumal mit einer „bleibenden“ menschlichen Gemeinschaft. Mit Schwerpunkten auf die Shoah und das Gefangenenlager Guantánamo Bay sollen Zeugnisse und Erinnerungsliteratur Überlebender auf ihre politische und ästhetische Widerständigkeit hin untersucht (Ruth Klüger, Robert Antelme, Murat Kurnaz, Mohamedou Ould Slahi u.a.) und theoretisch reflektiert werden (Georges Didi-Huberman, Jacques Derrida, Joseph Pugliese).

Teilnahmebedingung: Erstellung eines Sitzungsprotokolls, Mitwirkung in einer Expert*innengruppe zur Erarbeitung von Diskussionsfragen für eine Sitzung.

Literatur:

Didi-Huberman, Georges (2012/2009): Überleben der Glühwürmchen. Aus dem Französischen von Markus Sedlaczek. München: Fink.

Derrida, Jacques (2005): Leben ist Überleben. Aus dem Französischen von Markus Sedlaczek. Wien: Passagen.

Klüger, Ruth (2016/1992): weiter leben. Eine Jugend. München: dtv.

Kurnaz, Murat mit Kuhn, Helmut (2007): Fünf Jahre meines Lebens. Berlin: Rowohlt.

Levi, Primo (1992): Ist das ein Mensch? Aus dem Italienischen von Heinz Riedt, München: dtv.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Präsentation

532878 Die Ästhetik des seriellen Erzählens in der Darstellung von Politik, Macht und Religion vom Feuilletonroman zur Fernsehserie

2 SWS
SE

3 LP
Do

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.09

A. Lucci

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Das relativ neue „Genre“ der Fernsehserie hat die filmische Narration in den letzten 20 Jahren revolutioniert. Ihr besonderer Erfolg scheint, so der Grundgedanke des Seminars, auch darin begründet zu liegen, dass es den Serien gelingt, Fragen, Probleme und Unsicherheiten darzustellen und zu verhandeln, die für unsere Kultur maßgebend sind:

Die Frage danach, was den Menschen zu dem macht, was er ist (und wodurch er sich von der Maschine unterscheidet), das Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft, die Funktionsweise politischer Macht, das Phänomen der Gewalt, die Neuordnung von Familienstrukturen – all dies sind Themenkomplexe, deren kulturelle Brisanz in den Serien auf besondere Weise deutlich wird.

Das Seminar wird sich diesen Themenkomplexen über ihre Darstellung in Serien nähern, und sie aus kulturwissenschaftlicher, wie auch aus medienphilosophischer Perspektive in den Blick nehmen. Nicht zuletzt wird der Einsatz spezifischer medialer Darstellungsformen – allen voran das Prinzip des seriellen Erzählens selbst – in seiner Signifikanz für die behandelten Fragen fokussiert.

Prüfung:

Hausarbeit, Mündliche Prüfung, multimediale Prüfung

Modul 6: Vertiefung I: Geschichte - Theorie - Wissen

532879 Docu/entuse – Zum dokumentarischen Modus im Film: Reflexionen, Revisionen und Visionierungen

2 SWS
SE

3 LP
Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.10

B. Kuster

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Dieses Seminar beschäftigt sich in historischer, (film-)theoretischer und repräsentationskritisch-ästhetischer Hinsicht mit der dokumentarischen Formensprache im Film und schlägt einen Bogen von der Wochenschau bis zu aktuellen mockumentary- und fake-Debatten. Hierbei werden Kategorisierungen, Problematisierungen, Erwartungshorizonte sowie selbstreflexive, partizipative oder performative Revisionen des Dokumentarischen ausgebreitet sowie Effekte bzw. Strategien von Authentizität, Evidenz, Realismus, Wahrheit, Illusion oder Fiktion untersucht. Ziel ist es, analytische Instrumente bereitzustellen, mit denen sich das Ineinandergreifen von Kontrolle und Kontingenz bei der Reproduktion und Neuordnung der Verhältnisse zwischen Bildern der Welt und Weltbildern in einem audiovisuell mediatisierten Alltag kritisch analysieren und artikulieren lässt.

Seit ihren Anfängen hat die dokumentarische Kamera Punkte der Fluidität und der Transformation, die sich in Sex und Gender finden lassen, sowohl praktiziert als auch registriert. In vielen zeitgenössischen Dokumentarfilmen werden solche Überschneidungen mit Fragen der Repräsentation explizit. Sie sind zudem eng verbunden mit feministischen wie queerpolitischen Strategien der Sichtbarkeit, aber auch mit Verschmelzungen von Klasse, Sex, Geschlecht und *race*, durch die Körper unterworfen und ‚gelesen‘ werden. Ethische Horizonte, politische Verhandlungen sowie kontroverse Spielräume für Agency, Othering, Viktimisierung und Funktionalisierung sind daher kennzeichnend für dieses audiovisuelle Mediengenre zwischen wissenschaftlichen und künstlerischen Praktiken und Darstellungsformen.

Zwischen dem 4. und 10. November 2019 ist zudem eine **2 tägige Exkursion zur Duisburger Filmwoche** geplant. (Bitte reservieren Sie sich diese Daten!)

Teilnehmer*innenzahl: begrenzt / 15 bis 20 (Bitte um Anmeldung bei [JP Dr. Brigitta Kuster](#) bis spätestens Ende August)

Studierende der Gender Studies sind ausdrücklich willkommen geheißen.

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Präsentation, Präsentation

532880 Ernst Kapps Philosophie und Kulturtheorie technischer Gestaltung

2 SWS

3 LP

SE

09-17

Block (1)

SO 22, 0.03

T. Cheung

1) findet vom 18.02.2020 bis 20.02.2020 statt

Ernst Kapps *Grundlinien einer Philosophie der Technik* (1877) ist ein Grundlagentext der Technikphilosophie, in deren Zentrum eine Definition des Menschen als Natur gestaltendes und umgestaltendes Subjekt steht. Neben einer intensiven Lektüre des Texts werden im Seminar verschiedene historische und diskursive Aspekte seiner Verortung zwischen Subjektphilosophie, Geographie, Kulturwissenschaft, Lebenswissenschaften und Soziologie besprochen. Für die Teilnahme und zur Vorbereitung ist zu Semesterbeginn eine persönliche Anmeldung beim Dozenten per Email notwendig.

Prüfung:

Hausarbeit, Referatsverschriftlichung

532883 Die Geständnisse des Fleisches: Michel Foucaults Sexualität und Wahrheit 4

2 SWS

3 LP

SE

Di

18-20

wöch. (1)

GEO 47, 0.09

A. Lucci

1) findet vom 15.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Michel Foucault hat in den Jahren zwischen 1979 und 1984 in seinen Vorlesungen am Collège de France und nach der Auseinandersetzung mit der Biopolitik und der Gouvernementalität allmählich den Forschungsschwerpunkt seiner Untersuchungen verschoben. Immer mehr rücken die Antike und die Verhältnisse zwischen Subjektivität, Wahrheit und Regierung (sowohl des Selbst als auch der Anderen) in den Fokus seines Interesses. Ziel des Seminars ist eine tiefgehende Lektüre des vor kurzem erschienenen 4. Bandes seines Buch-Projektes *Sexualität und Wahrheit* mit Bezug auf paradigmatische Textstellen der foucaultschen Produktion.

Prüfung:

Hausarbeit, Mündliche Prüfung

Modul 7: Vertiefung II: Anthropologie - Ästhetik - Kulturtechnik

532879 Documönteuse – Zum dokumentarischen Modus im Film: Reflexionen, Revisionen und Visionierungen

2 SWS

3 LP

SE

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.10

B. Kuster

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

532882 Transmaking

2 SWS

3 LP

SE

Mi

10-14

14tgl./1

GEO 47, 4.30

P. Ribault

Objectives

To learn from various perspectives about the mechanisms of form-giving processes.

To explore the different transitions between ideas and things.

Contents

The concept of trans-making is borrowed from a French mathematician, philosopher and psycho-analyst, Daniel Sibony, in his book *Entre-deux*: "Between saying and doing, there is a gesture that manifests a desire" and this gesture is translated into a "doing" or a "making" through a specific process: a transfer/trans-faire (which we imperfectly translate in "trans-making" in English).

The idea of trans-making positions the creative act of doing or making as a practice - a praxis - which can literally transform ourselves and the world, thanks to an extraordinary active mechanism of in-betweenness (or transfer) which is self-generated. Consequently, it questions the position and boundaries of the designer/creator/artist/maker/inventor/scientist's action. It also relates to the concept of performativity as defined by one of the founders of Performance Studies, Richard Schechner, who assumes that any reality, any object can be envisioned as performance, acknowledging the performative potential of an action, an event or an object "in daily behavior, in the professions, on the internet and media, in the arts and in language".

From ordinary gestures and forms, to formidable projects; from natural models to manufactured engineering, or from matter to materials, we will investigate the logics and techniques of production used by human beings to create and to make. We will pay attention to mental processes including non-rational ones like intuition, or non-linear ones like imagination and follow their transformation paths from ideas, feelings or images to concretized realizations, including hesitation and failure, with famous or less famous figures and examples from the different fields of production: industrial, craft, design, architecture, engineering, medical, art, scientific, cultural, literature, laws, tools, performative arts, etc.

Methodology

We will use texts by Plato, Bachelard, Pareyson, De Certeau, Simondon, Ingold, Dewey, Deleuze & Guattari, analyze various examples of artefacts, processes, inventions, works of art and design, films, and invite some practitioners to present their work and/or their practices of conception. Students will be invited to present a trans-maker, a trans-making process or a trans-made thing of their choice.

Prüfung:

Hausarbeit, Referatsverschriftlichung, multimediale Präsentation

532883 Die Geständnisse des Fleisches: Michel Foucaults Sexualität und Wahrheit 4

2 SWS	3 LP					
SE	Di	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	A. Lucci	
1) findet vom 15.10.2019 bis 12.02.2020 statt						
detaillierte Beschreibung siehe S. 28						

Modul 8: Exemplarische Studien

Das Modul Exemplarische Studien setzt sich aus einem Projektseminar SE (3 LP) und einem begleitenden Kolloquium CO (2 LP) sowie einem umfangreichen Studienprojekt SPJ (4 LP) zusammen, das in Eigenverantwortlichkeit durchgeführt wird. Auf dem Lehrveranstaltungsnachweis müssen alle drei Veranstaltungen (SE + CO + SPJ) nachgewiesen werden. Das Modul wird mit einer MAP (6 LP) abgeschlossen, die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über AGNES.

532849 Remontagen in der deutschen Nachkriegszeit

2 SWS	3 LP					
PSE	Mi	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	L. Feierstein, B. Kuster	
1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt						

Dieses Seminar befasst sich mit der re-education als einer nicht zuletzt im Medium Film vollzogenen Kampagne, die sich mit dem von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer analysierten autoritären Charakter auseinandersetzt, mit dem Ziel, diesen zu reformieren und neu anzuordnen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei im Seminar auf die meist eher implizit mitgeführten genderspezifischen Aspekte dieser Auseinandersetzungen gelegt. Der Neuordnung der psychischen und sozialen Disposition des deutschen Gesellschaftskörpers entspricht in nachkriegsdeutschen filmischen Auseinandersetzungen über den „decent German“ (Siegfried Kracauer) bis heute eine Beschäftigung mit Spannungen zwischen audiovisuellen medialen Präsenzen und Absenzen, ethischen und edukativen Potentialen einer filmischen Zeugenschaft, dem Scheitern der ontologischen Beweiskraft des Bildes, der Filmgeschichte der Weimarer Republik und der Praxis und Theorie der Re-Montage, um, wie Georges Didi-Huberman schreibt, „die Zeiten (zu) öffnen“.

Ziel: Die Studierenden erarbeiten in Gruppen einen kurzen **Video-Essay**, der ausgehend von Footage aus dem Seminarkontext die Möglichkeiten und Grenzen des filmischen Mediums in der re-education als Zusammenführung wissenschaftlicher, analytischer, gendertheoretischer und künstlerisch-ästhetischer Aspekte reflektiert und ein audiovisuelles Verständnis einer audiovisuellen Form generiert.

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung, multimediale Präsentation

5328490 Remontagen in der deutschen Nachkriegszeit

2 SWS	3 LP					
CO	Mi	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	L. Feierstein, B. Kuster	
1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt						

Modul 9: Abschlussmodul

Unabhängig von der konkreten Benennung im Einzelnen gelten alle aufgelisteten Kurse gleichwertig als Colloquium entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung. Beachten Sie bitte, dass auch die Teilnahme an einem Colloquium über einen entsprechenden Lehrveranstaltungsnachweis beim Prüfungsamt belegt werden muss.

532861 Examenskolloquium

2 SWS	2 LP / 3 LP					
CO	Fr	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 4.05	L. Feierstein	
1) findet vom 25.10.2019 bis 14.02.2020 statt						
detaillierte Beschreibung siehe S. 16						

532862 Examenskolloquium für Bachelor- und Masterkandidat*innen

2 SWS	2 LP / 3 LP					
CO	Mi	16-18	wöch.	GEO 47, 4.30	I. Därmann	
detaillierte Beschreibung siehe S. 16						

532864 Forschungskolloquium für Bachelor und Master

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Mi	14-16	wöch.	GEO 47, 4.05	B. Lange
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>					

532865 Examenskolloquium

1 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Di	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	H. Brohm
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>					

532867 Forschungskolloquium

1 SWS	2 LP				
CO	Mi	16-18	14tgl. (1)	GEO 47, 4.05	C. Kassung
1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt					

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovenden. Präsentiert und gemeinsam besprochen werden Ideen, Entwürfe oder Teile aus eigenen Abschlussarbeiten. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, wichtige theoretische Referenztexte zu diskutieren oder Gäste einzuladen. Die erste Sitzung zur Semesterplanung findet am 23. Oktober, 16 Uhr statt.

5328670 Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen

2 SWS
CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

532868 Forschungskolloquium für Doktorand*innen

2 SWS
CO

Block

I. Därmann,
T. Macho

532869 Examenskolloquium für MA-Absolvent*innen

2 SWS
CO

Block

P. Felsch

5328690 Examenskolloquium

1 SWS		
CO	Block	A. Lucci
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>		

Fakultative Lehrveranstaltungen

21811643 Totengedenken im langen 19. Jahrhundert. Zwischen Todesverdrängung und Erinnerung

2 SWS					
QTE	Do	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	N. Kreibitz
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt					

Wie erinnerte man sich der Toten im 19. Jahrhundert? Und warum ist das heutzutage von Bedeutung? Dieser Frage wollen wir im Q-Team nachgehen. Wenn wir uns mit dem Totengedenken vor zweihundert Jahren beschäftigen, soll dies somit verknüpft sein mit der Erinnerungskultur an die Verstorbenen im 21. Jahrhundert. Dazu wollen wir uns räumliche, mediale oder praktische Formen des Erinnerns anschauen. Dies kann eine Beschäftigung mit Friedhöfen, Totenphotographie, Totenmasken und Ähnlichem bedeuten. Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts verlief das Sterben gänzlich anders als heutzutage. Die Menschen starben zumeist daheim und ihnen wurde von Angehörigen und Nachbarn eine mehrtägige Totenwache zugestanden. Der Trauerzug begann am Sterbehaus und führte die Menschen durch die Stadt zum Friedhof. Verwandte, Freunde und Nachbarn begleiteten die Verstorbenen auf ihrem letzten Gang. Als sich im Verlauf des Jahrhunderts Veränderungen in den Bestattungspraktiken abzeichneten, reagierten viele Menschen mit Ablehnung und Widerstand. Das lange 19. Jahrhundert, also jene Zeitphase, die der britische Historiker Eric Hobsbawm zwischen der Französischen Revolution und dem Beginn des Ersten Weltkrieges ansetzte, war mit erheblichen Veränderungen im Umgang mit den Verstorbenen und der Vorstellung des Todes verbunden, die bis heute fortwirken und sich auch in der Erinnerungskultur niederschlugen. Mit welchen Formen des Erinnerns wir uns konkret beschäftigen werden, wollen wir gemäß der Idee des Forschenden Lernens gemeinsam entscheiden. Anregungen sind an dieser Stelle explizit erwünscht. Zusätzlich zum Seminar wird die Möglichkeit geboten, freiwillig an Tagesexkursionen in Berlin teilzunehmen. Zielsetzung der Veranstaltung ist ein gemeinsames Projekt, das am Ende des Seminars realisiert werden soll. Die Veranstaltung ist in den Geschichtswissenschaften angesiedelt, richtet sich aber an alle interessierte Bachelor- und Masterstudierende.

Q-Team-Leiterin: Nina Kreibitz, (nkreibitz@web.de)

21811648 Mehrdeutigkeit von „shared sacred places“ im post-sozialistischen Südosteuropa. Fallstudien in der Republik Nordmazedonien

2 SWS

QK

Mo

14-18

14tgl. (1)

HV 5, 0323-26

E. Reuter,

C. Voss

Mo

14-18

14tgl. (2)

HV 5, 0323-26

E. Reuter,

C. Voss

1) findet vom 28.10.2019 bis 09.12.2019 statt

2) findet vom 13.01.2020 bis 10.02.2020 statt

Religiöse Orte, denen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeiten (teils unterschiedliche) Bedeutungen zumessen und sie aufsuchen, wirken in sogenannten westlich modernen Ländern aufgrund der eigenen Religionsgeschichte und -terminologie oft faszinierend. „shared sacred places“ sind dagegen ein weltweites Phänomen, das Religionskontakte der Vergangenheit, die teils bis heute existieren, bezeugen. Neue Beispiele entstehen etwa durch die Einrichtung von „Räumen der Stille“ an Flughäfen und Universitäten in Deutschland. In dem Seminar geht es darum sogenannte „shared sacred places“ in Nordmazedonien auf ihre verschiedenen Dimensionen hin zu untersuchen.

Das Modul wird als zweisemestrige Veranstaltung angeboten. Allerdings besteht auch die Möglichkeit, nur eines der beiden Semester zu belegen. Ziel ist es im zweiten Semester auf einer Exkursion in Nordmazedonien selbst qualitativ-empirische Daten zu erheben, anschließend auszuwerten und einem breiten Publikum zu präsentieren. Im ersten Semester geht es daher darum, ein eigenes Forschungsprojekt zu planen und sich dafür notwendiges Wissen und Kompetenzen anzueignen.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Interesse an und/oder Vorkenntnisse über folgende(n) Themen mitbringen: slawische oder Sprachen Südosteuropas, theologische, religionswissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, (Religions-)Geschichte (Südost-)Europas und Feldforschung (in Südosteuropa). Studierende der Fachbereiche Slawistik, Evangelische Theologie, Religionswissenschaft und Europäische Ethnologie können die Veranstaltung nach Absprache auch für vorgegebene Module belegen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind überdies gute Englischkenntnisse zur Verständigung mit den Studierenden des Instituts für Ethnologie und Anthropologie aus Skopje.

Am 28. Oktober 2019 beginnend findet das Seminar alle zwei Wochen statt. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine Mail an evelyn.ivanova-reuter@uni-jena.de. Nennen Sie kurz Ihre Studienfächer mit Fachsemester, Ihre Vorkenntnisse und Interessen.

Zeit: Montag, 14-18 Uhr (Seminartermine: 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1., 27.1., 10.2.)

Ort: Hausvogteiplatz 5-7, Raum 0323-26 (3. OG)

5210058 Journalistische Praxis : Interview, Porträt, Reportage

2 SWS

3 LP

PL

Block

U. Baureithel

Der Journalismus wird in den letzten Jahren immer subjektiver. Komplexe Sachverhalte, soziale Probleme oder politische Haltungen werden mittels Personen oder aus der Perspektive des Individuums erzählt: Es „menschelt“, wie es im journalistischen Jargon heißt. Die LV beleuchtet dieses Phänomen und versucht auszututieren, wie derartige Formen in kritischen Journalismus umzusetzen sind. Geplant ist die Erstellung eines qualifizierten – das heißt „gebauten“ – Interviews und darauf aufbauend eines Porträts oder einer Reportage. Besonderen Wert wird deshalb auf die Erarbeitung von Interviewtechniken gelegt in Form von praktischen Interviewübungen im Seminar. Es hat sich erwiesen, dass diese Vorbereitung den Studierenden bei der Realisierung ihrer Projekte sehr förderlich ist.

Die Themenfindung liegt grundsätzlich bei den Seminarteilnehmer*innen, wird jedoch von mir unterstützt und angeleitet. Die Texte sollen in der Seminarzeit bis zur Veröffentlichungsreife abgeschlossen werden.

Organisatorisches:

Das SE wird als Blockveranstaltung (jeweils freitags, samstags) durchgeführt, der eine zweistündige Vorbesprechung vorausgeht, die gewährleisten soll, dass sich die Studierenden frühzeitig für ein Thema entscheiden können.

Termine:

25.10.2019 14-16 Uhr Vorbesprechung in DOR 24, 1.201

1. Block: 8.11.2019 13-19 Uhr, 9.11.2019 10-15 Uhr, DOR 24, 2.102

2. Block: 13.12.2019 13.-19 Uhr, 14.12.2019 10-15 Uhr, DOR 24, 2.102

3. Block: 24.1.2020 13.-19 Uhr, 25.1.2020 10-14 Uhr, DOR 24, 2.102

5210059 Literaturhäuser und Lesebühnen

2 SWS

3 LP

PL

Do

16-18

wöch.

DOR 24, 1.405

K. Kröhnke

Die Welt literarischer Lesungen hat sich in den vergangenen Jahren enorm gewandelt: Buchhandlungen, ihre traditionellen Träger, führen kaum noch welche durch. Umgekehrt ist ein ganzer Kosmos von **Lesebühnen, Poetry Slams** usw. entstanden – einschließlich größerer, zentralisierender „Events“. Daneben bestehen Einrichtungen wie die Akademie der Künste, Haus der Poesie, Lettrétage u.v.a., zu deren Aktivitäten Autorenlesungen gehören. Die **Literaturhäuser** sind dabei ein Thema für sich: ihr Entstehen, ihre jeweilige Ausprägung, auch ihre Vernetzung.

In unserem SE erkunden wir gemeinsam dieses breite Spektrum des Berliner literarischen „Betriebs“. Zum einen interessiert uns die **inhaltliche Arbeit** (in diesem Fall: die Veranstaltungen, Poetry Slams usw., deren Profil, Protagonisten, vorherrschenden Textsorten und „Richtungen“); zum anderen die Träger der Aktivitäten: Literaturhäuser, Stiftungen, Clubs ... Die Erkundung dieser **Institutionen** fragt nach dem Charakter, Entstehung, Wandel, Aufbau, der materiellen Ausstattung, Resonanz usw., besonders aber auch nach den Personen, die sie tragen: Ausbildung und Werdegang, spezifischen Qualifikationen ... sowie den **Perspektiven einer Berufstätigkeit** in diesem Bereich.

5240439 Stereotypen im Improvisationstheater – Versuch einer neuen Form der Impro durch das Aufbrechen der Typisierungen

2 SWS 3 LP
 QT Do 10-12 wöch. (1) E. Müller
 1) Die LV findet im Tanzsaal in der Invalidenstrasse 110 statt. (Achtung: Zugang nur über den Hofeingang!)

Wer kennt Improvisationstheater nicht? – Da wird meistens eine Superleistung dargeboten und die SchauspielerInnen müssen sich hochkonzentriert die ausgefallsten Geschichten aus den Fingern ziehen, um das Publikum bei Laune zu halten. Doch welche Rolle spielen da Stereotypen und Charakterisierungen und wenn ja, um welche Stereotypen handelt es sich?? – Gemeinsam wollen wir der Frage genauer auf den Grund gehen und unsere Forschung in Szene setzen. Dabei werden wir die mögliche Typisierungen in der Impro durch kritisches Betrachten, Theaterspielen und durch die Methoden des forschenden Lernens und der künstlerischen Forschung aufdecken. Im nächsten Semester wagen wir es dann sogar diese aufzubrechen. Alle, die Interesse an Theater, kritischem Denken und Improvisation haben, sind herzlich eingeladen Teil der Forschung im studentischen Rahmen zu werden und mit einem offenen und toleranten Miteinander diese Frage und noch eigene Fragen auszuleuchten, die in interessanten und bunten Ergebnissen gerne auch inszeniert werden können.

533693 Gewalt*bilder. Geschlecht im Kontext politisch motivierter Gewalt.

2 SWS
 QT Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 R. Reinhardt,
 L. Rösler
 1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 482 Die Ballets Russes – Ein multimedialer Schauplatz für Kunstströmungen der Moderne

2 SWS 3 LP
 QT Di 14-16 wöch. AKU 5, 401 F. Hennig

Die *Ballets Russes* werden seit Ende des 20. Jahrhunderts in der Forschungsliteratur vermehrt unter dem Aspekt der »Vermählung zwischen Tanz und den anderen Künsten« (Vgl. Garafola) behandelt. Als »Forum für die Interaktion von Kunstgenres« (Vgl. Bellow) möchte auch dieses Seminar die *Ballets Russes* verstanden wissen. Darauf aufbauend werden die *Ballets Russes* als multimedialer Schauplatz für Kunstströmungen der Moderne in den Forschungsmittelpunkt gerückt. Lynn Garafola schreibt in ihrer Einleitung: »Through the repertory passed the many expressions of modernism – symbolism, primitivism, cubism, futurism, constructivism, neoclassicism, and any other ›isms‹ that flitted across the period's artistic horizon.«

Hieran wollen wir gemeinsam anknüpfen und unsere Forschungsfrage wie folgt formulieren: Auf welche Art und Weise interagieren die Kunstströmungen der Moderne innerhalb der Einzeldisziplinen Bildende Kunst, Tanz, Choreografie, Komposition, Bühnenbild, Kostüm und Literatur bei den *Ballets Russes*? Weiterführend kann untersucht werden, inwiefern die multimediale Interaktion ein *Gesamtkunstwerk* (Vgl. Bellow) im Sinne der Ästhetik Wagners bzw. ein »Bündnis von Tanz mit anderen Künsten« (Fokine) schafft. Im Rahmen des Forschenden Lernens wollen wir versuchen, konkrete Kunstströmungen zu identifizieren, diese im Zusammenspiel mit den einzelnen Teildisziplinen zu untersuchen und Wechselwirkungen festzustellen. Als Teilnehmende könnt ihr euch beim Konstruieren einer eigenen Forschungsfrage innerhalb des Forschungsfeldes zunächst an persönlichen Interessen orientieren oder euch erlernte fachliche Perspektiven zunutze machen. Im Rahmen des Seminar werdet ihr dann einen Forschungsprozess weitgehend eigenständig durchlaufen (Frage formulieren, Design entwickeln, Forschung durchführen und Ergebnisse aufbereiten). Mit einer Offenheit gegenüber eigenen Ideen der Teilnehmenden möchte ich die spannende Interdisziplinarität des Forschungsthemas mit Individualität in der Auseinandersetzung mit diesem anreichern. Ziel des Seminars ist es, dass wir die individuell eigenständig erforschten Teilfragen zu einem gemeinsamen Abschlussprodukt zusammenfügen und präsentieren.

Interessierte, vom Thema berührte und dem Konzept des *Forschenden Lernens* gegenüber aufgeschlossene Studierende aller Studiengänge sind herzlich willkommen! Schnittpunkte sehe ich vor allem mit Studiengängen der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, mit der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultät. Zudem würde ich mich über eine Beteiligung von Studierenden der Universität der Künste sehr freuen.

Ich bitte für eine bessere Vorbereitung der ersten Sitzung um Voranmeldung unter flavia.hennig@gmx.net. Bitte gebt bei eurer Anmeldung euren Studiengang an.

Literatur:

Bellow, Juliet, *Modernism on Stage. The Ballets Russes and the Parisian Avant-Garde*, Farnham u. a.: Ashgate, 2013.
 Caddy, Davinia, *The Ballets Russes and Beyond. Music and Dance in Belle-Époque Paris*, Cambridge: Cambridge University Press, 2012.
 Diaghilev and the Ballets Russes. A National Gallery of Art Presentation, Washington: Board of Trustees, National Gallery of Art, 2013. [DVD]
 Garafola, Lynn, *Diaghilev's Ballets Russes*, New York u. a.: Oxford University Press, 1992.
 Jeschke, Claudia; Haitzinger, Nicole (Hrsg.), *Schwäne und Feuervögel. Die Ballets Russes 1909–1929. Russische Bildwelten in Bewegung*, Leipzig: Henschel, 2009.
 Pritchard, Jane (Hrsg.), *Diaghilev and the Ballets Russes, 1909–1929: When Art Danced with Music*, Washington: Board of Trustees, National Gallery of Art, 2013. [Ausstellungskatalog]
 Sardes, Guillaume de (Hrsg.), *Apologie der Avantgarde. Memoiren aus dem Nachlass*, übers. von Matthias Müller, Mainz: Schott, 2009 (Serie Musik).

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan, Tel. 030 2093 2040 (Studieren in Berlin-Mitte)	16
Altekamp, Stefan, Tel. 030 2093 2040 (Studieren in Berlin-Mitte)	16
Baureithel, Ulrike, ulrike.baureithel@arcor.de (Journalistische Praxis : Interview, Porträt, Reportage)	31
Beckmann, Viola (Übersetzung und Kanon)	14
Bock von Wülfingen, Bettina, bettina.bock.v.wuelfingen@staff.hu-berlin.de (Wer ist Mensch und hat Kultur? Kulturtheorie und Differenz (Race, Gender und der deutsche Bürger))	26
Börger, Raphael (Musik und ihre Anderen – Minoritäre Klänge, Organe und Praktiken Music and its Others – Minoritarian Sounds, Organs and Practices)	18
Briese, Olaf, olafbriese@gmx.de (Klassiker der Religionsanalyse)	9
Brohm, Holger, Tel. 2093-66279, holger.brohm@cms.hu-berlin.de (Kulturwissenschaft und Ästhetik)	4
Brohm, Holger, Tel. 2093-66279, holger.brohm@cms.hu-berlin.de (Das Fotoalbum)	5
Brohm, Holger, Tel. 2093-66279, holger.brohm@cms.hu-berlin.de (Berliner Kulturwissenschaft)	9
Brohm, Holger, Tel. 2093-66279, holger.brohm@cms.hu-berlin.de (Examenskolloquium)	17
Brohm, Holger, Tel. 2093-66279, holger.brohm@cms.hu-berlin.de (Begleitseminar zur Vorlesung Berliner Kulturwissenschaft)	25
Cheung, Tobias, Tel. 2093-66265, t.cheung@gmx.net (Ernst Kapps Philosophie und Kulturtheorie technischer Gestaltung)	28
Därmann, Iris, Tel. 2093-66266, daermann@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Geschichte der Kulturtheorien)	3
Därmann, Iris, Tel. 2093-66266, daermann@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Geschichte der Kulturtheorien - Begleitseminar zur Vorlesung)	3
Därmann, Iris, Tel. 2093-66266, daermann@culture.hu-berlin.de (Examenskolloquium für Bachelor- und Masterkandidat*innen)	16
Därmann, Iris, Tel. 2093-66266, daermann@culture.hu-berlin.de (Überleben. Geschichten und Theorien ästhetischen Widerstands)	27
Därmann, Iris, Tel. 2093-66266, daermann@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Doktorand*innen)	30
Eiden-Offe, Patrick, Patrick Eiden-Offe <eiden-offe@zfl-berlin.org> (Medientheorie des Realismus)	27
Erdur, Onur (Kulturwissenschaft und postkoloniale Theorie)	4
Erdur, Onur (BA-Examenskolloquium)	17
Erdur, Onur (Kultur und Identität)	26
Feierstein, Liliana Ruth (Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven)	6
Feierstein, Liliana Ruth (Kulturwissenschaft. Jüdische Perspektiven - Begleitseminar zur Vorlesung)	7
Feierstein, Liliana Ruth (Examenskolloquium)	16
Feierstein, Liliana Ruth (Remontagen in der deutschen Nachkriegszeit)	29
Feierstein, Liliana Ruth (Remontagen in der deutschen Nachkriegszeit)	29
Felsch, Philipp, felschph@hu-berlin.de (Kultur und ihre Gegensätze)	3
Felsch, Philipp, felschph@hu-berlin.de (Die Kunst der Beobachtung. Eine Wahrnehmungs- und Wissenschaftsgeschichte)	10
Felsch, Philipp, felschph@hu-berlin.de (Moral, Hypermoral, Antimoral)	25

Person	Seite
Felsch, Philipp, felschph@hu-berlin.de (Nach dem Crash. Kritik der politischen Ökonomie der Gegenwart)	25
Felsch, Philipp, felschph@hu-berlin.de (Examenskolloquium für MA-Absolvent*innen)	30
Fiedler, Lutz (Die Sprache der Menschenrechte – Über Chancen und Herausforderungen universeller Moralpolitik)	25
Fingado, Sofie (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe B)	4
Fingado, Sofie (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe E)	5
Fischer, Ellen (Frauen in NS-Gefangenschaft (Female Experience during nationalsocialistic imprisonment))	13
Gehrlach, Andreas, andreas.gehrlach@hu-berlin.de (Freud und Freunde - Grundagentexte der Psychoanalyse in der Kulturwissenschaft)	11
Hartisch, Charlott (Von Sternen und Planetarien. Astrale Imaginationen um die Jahrhundertwende)	7
Häsler, Leonie (System Mode – System Kleidung)	9
Hennig, Flavia (Die Ballets Russes – Ein multimedialer Schauplatz für Kunstströmungen der Moderne)	32
Hilden, Irene (Praktiken des Hörens: Historizität, Reflexivität, Positionalität)	9
Janssen, Neela (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe A)	4
Janssen, Neela (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe D)	5
Kamleithner, Christa (Kontrolle der Sinne. Einführung in die Wahrnehmungsgeschichte)	7
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, CKassung@culture.hu-berlin.de (Einführung in die materielle Kulturanalyse)	5
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, CKassung@culture.hu-berlin.de (Bachelor-Kolloquium)	17
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, CKassung@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium)	30
Köhne, Julia, julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Nuklearforschung Revisited. Transfer zwischen Wissenschaft, Politik und Kultur)	15
Köhne, Julia, julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Nuklearforschung Revisited. Transfer zwischen Wissenschaft, Politik und Kultur)	15
Köhne, Julia, julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen)	17
Köthe, Sebastian (Überleben. Geschichten und Theorien ästhetischen Widerstands)	27
Kreibig, Nina (Totengedenken im langen 19. Jahrhundert. Zwischen Todesverdrängung und Erinnerung)	30
Kröhnke, Karl, Tel. 030-20939659, kkroehnke@gmx.de (Literaturhäuser und Lesebühnen)	31
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Documo/enteuse – Zum dokumentarischen Modus im Film: Reflexionen, Revisionen und Visionierungen)	27
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Remontagen in der deutschen Nachkriegszeit)	29
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Remontagen in der deutschen Nachkriegszeit)	29
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Die "erste Kulturwissenschaft")	4
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Berliner Kulturwissenschaft)	9
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Bachelor und Master)	17
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Begleitseminar zur Vorlesung Berliner Kulturwissenschaft)	25
Laube, Stefan, laube@hab.de (Anthropologie der Dinge)	8
Lipowsky, Andreas (Forschen – Wissen – Schreiben. Texttheoretischer Transfer und formale Innovation in der Ethnographie)	14

Person	Seite
Lucci, Antonio, Tel. (030) 2093 66273, lucciant@hu-berlin.de (Die Sache(n) mit dem Glauben: Eine Materialgeschichte der religiösen Praktiken)	6
Lucci, Antonio, Tel. (030) 2093 66273, lucciant@hu-berlin.de (How to do Philosophy with Cultures? Eine Einführung in die Kulturphilosophie)	11
Lucci, Antonio, Tel. (030) 2093 66273, lucciant@hu-berlin.de (Examenskolloquium)	17
Lucci, Antonio, Tel. (030) 2093 66273, lucciant@hu-berlin.de (Die Ästhetik des seriellen Erzählens in der Darstellung von Politik, Macht und Religion vom Feuilletonroman zur Fernsehserie)	27
Lucci, Antonio, Tel. (030) 2093 66273, lucciant@hu-berlin.de (Die Geständnisse des Fleisches: Michel Foucaults Sexualität und Wahrheit 4)	28
Machein, Miriam (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe A)	4
Machein, Miriam (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe C)	5
Macho, Thomas, Tel. 2093-66276, TMacho@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Doktorand*innen)	30
Meisner, Lukas (Kapital, Kreativität, Konsum – Von der Krise zur Künstlerkritik zum Spektakel des Kulturkapitalismus)	14
Mélot, Claire (Kurze Formen der Kritik: Aphorismus, Fragment, Essay - Marc-Bloch-Seminar)	10
Moisi, Laura, laura.moisi@hu-berlin.de (Politik des Alltags: Kulturwissenschaftliche Perspektiven einer Denkfigur)	7
Müller, Elena (Stereotypen im Improvisationstheater – Versuch einer neuen Form der Impro durch das Aufbrechen der Typisierungen)	32
Müller, Frank (Kurze Formen der Kritik: Aphorismus, Fragment, Essay - Marc-Bloch-Seminar)	10
Müller, Martin, martin-mueller@culture.hu-berlin.de (Was ist Wissensgeschichte?)	10
Neumann, Daniel (Jean-Luc Nancy: Politische Subjektivität und die Frage nach der Gemeinschaft)	11
Reinhardt, Rosa Miriam (Gewalt*bilder. Geschlecht im Kontext politisch motivierter Gewalt.)	17
Reuter, Evelyn, evelyn.ivanova-reuter@uni-jena.de (Mehrdeutigkeit von „shared sacred places“ im post-sozialistischen Südosteuropa. Fallstudien in der Republik Nordmazedonien)	31
Ribault, Patricia (Gestures, Techniques and Artifacts. Genealogy of Material Culture)	8
Ribault, Patricia (On Biomimikry)	12
Ribault, Patricia (Transmaking)	28
Rösler, Leonie (Gewalt*bilder. Geschlecht im Kontext politisch motivierter Gewalt.)	17
Scharbert, Gerhard, gerhard.scharbert@hu-berlin.de (Medienumbrüche 1800 - 1850 - 1900)	6
Schwesinger, Sebastian, sebastian.schwesinger@hu-berlin.de (Welten bilden. Das Modell als Kulturtechnik)	5
Schwesinger, Sebastian, sebastian.schwesinger@hu-berlin.de (Meine Stimme. Identitätspraktiken unter den Bedingungen der Technisierung)	12
Starke, Carolin (Frauen in NS-Gefangenschaft (Female Experience during nationalsocialistic imprisonment))	13
Vennen, Mareike (Kultur- und Wissensgeschichte des Aquariums)	8
von Einem, Cornelia, Tel. (030)2093-66268, einemcor@hu-berlin.de (Gedächtnisgeschichte der Shoah)	11
Voss, Christian, Tel. 2093-5185 (Mehrdeutigkeit von „shared sacred places“ im post-sozialistischen Südosteuropa. Fallstudien in der Republik Nordmazedonien)	31
Walter, Theresa (Kapital, Kreativität, Konsum – Von der Krise zur Künstlerkritik zum Spektakel des Kulturkapitalismus)	14
Weisz, Helga (Natur-Wissen-Kommunikation: Eine interdisziplinäre Einführung in Umwelt-Diskurse)	13
Wilby, Jonathan Benton (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe B)	4
Wilby, Jonathan Benton (Einführung in das kulturwissenschaftliche Arbeiten - Gruppe F)	5

Person	Seite
Zandt, Stephan (Natur - Kultur - Ökologien. Eine Einführung)	4
Zieme, Stefan ("Northern Renaissance": Texte, Kunst und Praktiken)	6
Zieme, Stefan (Kulturgeschichte der Sternkunde)	26

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
AKU 5 DOR 24		Am Kupfergraben 5 Dorotheenstraße 24	Institutsgebäude Universitätsgebäude am Hegelplatz
FRS191 GEO 47 HV 5 SO 22 UL 6		Friedrichstraße 191 Georgenstraße 47 Hausvogteiplatz 5-7 Sophienstraße 22-22a Unter den Linden 6	Institutsgebäude Pergamonpalais Institutsgebäude Institutsgebäude Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Colloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PSE	Projektseminar
QK	Q-Kolleg
QT	Q-Tutorium
QTE	Q-Team
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SEPro	Studieneingangsprojekt
TU	Tutorium
VL	Vorlesung
VL/SE	Vorlesung/Seminar